

**SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS**

2019 / 20



# Stu dien führer

## Liebe Studierende, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Schola Cantorum Basiliensis

Lehren und Lernen steht im Zentrum der Aktivitäten an einer Hochschule für Musik. Die Vorbereitung auf eine berufliche Laufbahn in der Musik beschäftigt Dozierende wie Studierende täglich. Einige Elemente des Vermittelns bleiben konstant, wie z.B. der Einzelunterricht, andere verändern sich mit den gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen. So wünschen sich immer mehr Studierende auch der Alten Musik pädagogische Ausbildungen, weil die Möglichkeiten für das Unterrichten im gesellschaftlichen Umfeld wachsen. Auf der Ebene der Dozierenden ist das Thema ebenfalls virulent, denn in Berufungsverfahren wird eine hochschuldidaktische Qualifikation gefordert, und das Unterrichten ist Gegenstand von Massnahmen des Qualitätsmanagements, nicht zu reden von den Entwicklungen digitaler Unterrichtsformate, die momentan in aller Munde sind. All dies rückt Fragen der Unterrichtspraxis derzeit stark in den Fokus der Aufmerksamkeit.

Ungeachtet der aktuellen Tendenzen, können Ausbildungen für Musik aber auf eine Jahrhunderte lange Tradition zurückblicken. Obwohl man gewisse Gebräuche historischen Unterrichtens lieber nicht mehr wiederbeleben möchte, wie z. B. die Körperstrafen oder die unbedingte Autorität der Lehrenden, kann es aus heutiger Sicht durchaus gewinnbringend sein, diese Geschichte zu reflektieren, um sie auf bereichernde Elemente für die heutige Praxis zu durchleuchten. Im Symposium des Jahres 2019 wird die SCB diesen Aspekten nachgehen und damit auch einen selbstreflexiven Blick auf ihre Ausbildungstätigkeit werfen.

Das Studienjahr hält wie immer zahlreiche speziellen Angebote bereit: Konzerte, Rezitals, Vortragsstunden, Studientage und Konferenzen in Ausbildung und Forschung, die meisten davon öffentlich. Ich wünsche den Studierenden und Dozierenden ein erfolgreiches Jahr und unseren Gästen anregende Stunden auf dem Campus der Musik-Akademie.

**Prof. Dr. Thomas Drescher**  
Leiter

# Inhaltsverzeichnis

<b>3</b>	<b>Vorwort</b>
<b>6</b>	<b>Die Schola Cantorum Basiliensis</b>
7	Schola Cantorum Basiliensis
10	Geschichte
12	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
13	Dozierende
18	Leitung, Forschung, wiss. Beirat, Verwaltung
24	Semesterdaten
<b>26</b>	<b>Studienangebot</b>
27	Bachelor of Arts FHNW in Musik
28	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
30	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
32	Master of Arts FHNW in Musikpädagogik
32	<i>Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal</i>
34	Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance
34	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
36	<i>Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik</i>
38	<i>Minor Improvisation</i>
38	<i>Minor Renaissance-Studien</i>
39	<i>Minor Zweitinstrument / Gesang</i>
39	<i>Minor Musikalischer Satz und Geschichte</i>
40	Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance
40	<i>Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance</i>
42	<i>Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik</i>
44	<i>Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental</i>
46	<i>Studienrichtung Alte Musik, Generalbass</i>

48	Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie
48	<i>Studienrichtung Theorie der Alten Musik</i>
50	Weiterbildung
50	<i>Master of Advanced Studies (MAS)</i>
52	<i>Ergänzungsstudium</i>
53	Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten
56	Workshops und Gäste
<b>60</b>	<b>Forschung</b>
61	Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis
64	Forschungsprojekte
67	Forschungstagungen
<b>76</b>	<b>Konzerte</b>
77	Konzerte Freunde Alter Musik Basel
79	Festivals
79	<i>Basel Plucks 2019 – Contrasts</i>
81	<i>Spiegelungen III</i>
83	Extrakonzerte
86	Veranstaltungen und Workshops im Überblick
<b>102</b>	<b>Publikationen</b>
103	Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis
109	CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis
<b>112</b>	<b>Administratives</b>
113	Netzwerke und Partner
116	Campus Musik-Akademie Basel
118	Impressum



# Die Schola

## Die Schola Cantorum Basiliensis

### Schola Cantorum Basiliensis

Der Hochschulbereich der Schola Cantorum Basiliensis (kurz: SCB) ist ein international führendes Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik. Die SCB widmet sich dem Repertoire der Alten Musik in der ganzen Breite der Überlieferung, vom 9. bis ins 19. Jahrhundert. Die Herangehensweise im Rahmen der Historischen Musikpraxis bestimmt die Arbeit, wobei Ausbildung und Forschung eng aufeinander bezogen sind. Mit ca. 200 Studierenden ist die SCB die grösste und traditionsreichste Ausbildungsstätte für Alte Musik weltweit.

Die Schola Cantorum Basiliensis und die Hochschulen für Musik der Fachhochschule Nordwestschweiz bilden gemeinsam die Hochschule für Musik der Fachhochschule Nordwestschweiz; die SCB und das Institut Klassik haben ihren Sitz auf dem Campus der Musik-Akademie Basel.

### Ausbildung in Konzertpraxis und Theorie

Die SCB bietet eine Bachelor-Ausbildung sowie vier unterschiedliche Master-Studienprogramme, die pädagogische Ausbildungen umfassen sowie Performance und Spezialisierte Performance mit Schwerpunkten wie Generalbass und Improvisation. Darüber hinaus wird auch ein einzigartiger Master in Theorie der Alten Musik angeboten. Eine Studienvertiefung für die Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance, sowohl auf Bachelor- wie auf Master-Ebene, gehört ebenfalls zu den Besonderheiten des Ausbildungsangebots.

Die Studierenden werden auf die höchsten Standards des Konzertlebens vorbereitet. Als renommierte aktive Künstlerinnen und Künstler können die Dozierenden die professionellen Ansprüche der Konzertpraxis bestens vermitteln. Ensemble-Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle in der Ausbildung, darüber hinaus wird Wert auf gründliche Kenntnisse in den historischen Fächern und in Theorie gelegt. In Kooperation mit Partneruniversitäten finden gemeinsame Lehrveranstaltungen statt und werden Promotionsprogramme durchgeführt, die den Absolvierenden der SCB auch den Weg in eine wissenschaftliche Laufbahn ermöglichen.

Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen in der Stadt Basel, in der Region und im Ausland bieten den Studierenden Gelegenheiten, Auftrittserfahrung auf unterschiedlichem Niveau zu sammeln.

*«Wie werden unterlegte Worte  
gesungen? - Deutlich, vernehmlich,  
und nicht etwa, als wenn der Hals  
voll Dampf nudeln steckete.»*

Ignaz Kürzinger, Getreuer Unterricht zum Singen mit Manieren,  
und die Violin zu spielen, Augsburg 1763

### **Forschung und Entwicklung**

Seit ihrer Gründung 1933 versteht sich die SCB auch als Zentrum der Forschung für Alte Musik. Dabei leistet sie sowohl Grundlagenforschung hinsichtlich der Quellen, des Repertoires und der Analyse, wie auch aufführungspraktische Forschung in Bezug auf historische Instrumente und Spielpraktiken, sowie zu Themen der Notationskunde, der Ensemblepraxis und vielem anderen. Ein international besetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung und sichert die Qualität. Publikationsreihen wie die «Basler Beiträge für Historische Musikpraxis» (vormals Basler Jahrbuch) und CD-Serien präsentieren die Ergebnisse der Forschung und der Musikpraxis einer internationalen wissenschaftlichen und musikbezogenen Öffentlichkeit in Wort und Ton.

### **Regionale Verankerung und internationale Ausstrahlung**

Dozierende und Studierende aus vielen Ländern geben der SCB ein multikulturelles und vielsprachiges Profil. Das Hochschulinstitut ist in der lebendigen kulturellen Szene Basels fest verankert und verfügt über ein reiches Netzwerk von regionalen und internationalen Partnern in Ausbildung, Forschung und Konzertwesen. Trotz aller Diversität eint die Studierenden und Dozierenden der SCB der besondere «Spirit» der Alten Musik. Die Ausbildung führt damit in eine lebendige und vielfältige Konzertpraxis, stets verbunden mit der Neugier auf unbekanntes Repertoire der Vergangenheit und deren Erklingen in der Gegenwart.

## Geschichte

### Geschichte der Schola Cantorum Basiliensis

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 von Paul Sacher (1906–1999) und einigen Gleichgesinnten als privates «Lehr- und Forschungsinstitut» für Alte Musik gegründet. Ausschlaggebend für die Initiative war die Arbeit mit dem 1926 gegründeten Basler Kammerorchester und die damit verbundene Ablehnung des «Epigonentums der Spätromantik», um sich dafür einer «Kunst des Handwerklichen» zuzuwenden, wie sie in der Musik des deutschen Barock am idealsten realisiert zu sein schien.

Entscheidenden Einfluss hatten von Beginn an der Cellist und Gambist August Wenzinger (1905–1996), der die Konzertgruppe und später das Viola da gamba-Quartett der SCB leitete, sowie die Geigerin, Blockflötistin, Komponistin und Musikpädagogin Ina Lohr (1903–1983), die die Ausbildungspläne der Schule massgeblich entwickelte. 1954 wurde die SCB mit der Musikschule Basel (Laienausbildung) und dem Konservatorium, der späteren Hochschule für Musik, zur Musik-Akademie der Stadt Basel vereint. Paul Sacher stand der Musik-Akademie bis 1969 als Direktor vor. 1999 bekam die SCB, gemeinsam mit der Hochschule für Musik, die Anerkennung als «Hochschule», 2004 erhielten beide Institute die formale Anerkennung als Fachhochschule, Anfang 2008 schliesslich erfolgte die Integration beider Hochschulinstitute in die Fachhochschule Nordwestschweiz, während die Musikschule der SCB (Laienausbildung) weiterhin organisatorischer Teil der Musik-Akademie Basel blieb.

### Musik-Akademie Basel

Seit mehr als 150 Jahren ist die Musik-Akademie Basel ein führendes Kompetenzzentrum für die musikalische Ausbildung auf allen Stufen. Mit der Musikschule Basel, der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis, der Hochschule für Musik FHNW mit ihren Instituten Klassik, Jazz und Alte Musik/Schola Cantorum Basiliensis sowie mit dem Institut Weiterbildung bietet sie auf dem gemeinsamen Standort am Rand der Basler Altstadt ein breites Spektrum in Lehre, Forschung und Weiterbildung.

Die Schwerpunkte der Hochschulinstitute in der Historischen Musikpraxis, in der Kammermusik und in der modernen / zeitgenössischen Musik sichern der Hochschule für Musik FHNW grosse internationale Ausstrahlung. Mit ihrer starken regionalen Verankerung ist die Musik-Akademie Basel eine der führenden Schweizer Institutionen der musikalischen Bildung und prägt das Basler Musikleben mit über 1000 öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr.

*«Es wäre auch weniger als nichts  
daran gelegen ob ein Sopranist  
wüste wieviel Kommata eine Tertia  
Major oder minor haben müste /  
wann er sie nur treffe / vor das übrige  
liesse er die Waldvögel sorgen.»*

## Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Bildungs- und Forschungsinstitution. Sie hat sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen der Schweiz etabliert.

Die FHNW umfasst neun Hochschulen mit den Fachbereichen Angewandte Psychologie, Architektur, Bau und Geomatik, Gestaltung und Kunst, Life Sciences, Musik, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Soziale Arbeit, Technik und Wirtschaft. Die Campus der FHNW sind an Standorten in den vier Trägerkantonen Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn angesiedelt.

Rund 12'500 Studierende sind an der FHNW immatrikuliert. Rund 800 Dozierende vermitteln in 29 Bachelor- und 17 Master-Studiengängen sowie in zahlreichen Weiterbildungsangeboten praxisnahes und marktorientiertes Wissen. Die Absolventinnen und Absolventen der FHNW sind gesuchte Fachkräfte.

Neben der Ausbildung hat die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW hohe Priorität. Gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Industrie, Wirtschaft, Kultur, Verwaltung und Institutionen setzt die FHNW Forschungsprojekte um und wirkt an europäischen Forschungsprogrammen mit. Die FHNW fördert den Wissens- und Technologietransfer zu Unternehmen und Institutionen. 2018 umfasste die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung 1251 Forschungsprojekte sowie 371 Dienstleistungs-Projekte.

## Dozierende

### Hauptfachdozierende

<b>Gesang</b>	Prof. Rosa Domínguez, Prof. Ulrike Hofbauer, Prof. Ulrich Messthaler, Prof. Gerd Türk
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Katarina Livljanić, Prof. Dominique Vellard
<b>Blockflöte</b>	Prof. Katharina Bopp, Prof. Johannes Tol
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Corina Marti
<b>Traversflöte</b>	Prof. Marc Hantaï
<b>Renaissance-Traversflöte</b>	Johanna Bartz
<b>Barockoboe, Klassische Oboe</b>	Prof. Katharina Arfken
<b>Schalmei, Pommer</b>	Ian Harrison
<b>Klarinette</b>	Dr. Pierre-André Taillard
<b>Naturhorn</b>	Thomas Müller
<b>Barockfagott, Klassisches Fagott</b>	Prof. Dr. Donna Agrell
<b>Dulzian</b>	Carles Cristóbal (als Gast)
<b>Naturtrompete</b>	Prof. Jean-François Madeuf
<b>Barockpauken (Nebenfach)</b>	Dr. Philip Tarr
<b>Zink</b>	Frithjof Smith
<b>Posaune in alter Mensur</b>	Catherine Motuz
<b>Violine in alter Mensur</b>	Prof. Amandine Beyer, Prof. Leila Schayegh
<i>als Variantinstrument:</i>	David Plantier

<b>Violoncello in alter Mensur</b> <i>Assistenz:</i>	Prof. Christophe Coin Petr Skalka
<b>Viola da gamba</b>	Prof. Paolo Pandolfo
<b>Violone / Kontrabass</b>	David Sinclair
<b>Fidel, Renaissance-Viola da gamba</b>	Prof. Baptiste Romain
<b>Laute und verwandte Zupfinstrumente</b>	Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith
<b>Plektrumlaute und mittel- alterliche Zupfinstrumente</b>	Prof. Dr. Marc Lewon
<b>Historische Harfen</b>	Heidrun Rosenzweig
<b>mittelalterliche Tasteninstrumente</b>	Corina Marti
<b>Cembalo, Clavichord</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Prof. Andrea Marcon <i>Assistenz:</i> Magdalena Malec (Klasse Andrea Marcon)
<b>Fortepiano</b>	Edoardo Torbianelli
<b>Orgel</b>	Prof. Tobias Lindner, Prof. Wolfgang Zerer
<b>Improvisation</b>	Dirk Börner, Nicola Cumer, Prof. Emmanuel Le Divellec, Sven Schwannberger, Markus Schwenkreis
<b>Theorie für Alte Musik</b>	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Dr. Florian Vogt

## Ensembles

<b>Ensembles zur Musik des Mittelalters und der Renaissance</b>	Prof. Dr. Marc Lewon, Corina Marti, Prof. Baptiste Romain, Prof. Katarina Livljanić
<b>Alta Capella</b>	Ian Harrison
<b>Ensembles zur Musik des 16. Jahrhunderts</b>	Prof. Baptiste Romain, Catherine Motuz, Prof. Federico Sepúlveda, Frithjof Smith, u.a.
<b>Ensembles zur Musik des 17. / 18. Jahrhunderts</b>	Prof. Katharina Arfken, Prof. Jörg- Andreas Bötticher, Prof. Andrea Marcon, Prof. Paolo Pandolfo
<b>Viola da gamba-Consort</b>	Rebeka Rusó
<b>Trompetenensemble</b>	Prof. Jean-François Madeuf
<b>Ensembles zur Musik der Klassik</b>	Dr. Pierre-André Taillard, Edoardo Torbianelli, u.a.
<b>Harmoniemusik</b>	Prof. Dr. Donna Agrell, Francesco Spendolini (als Gast)
<b>Vokalensembles</b>	Prof. Kathleen Dineen, Prof. Rosa Domínguez, Sebastian Goll, Prof. Gerd Türk
<b>Liedklasse</b>	Prof. Ulrich Messthaler
<b>Opernklasse</b> <i>Mus. Leitung und Korrepetition:</i>	Carlos Harmuch Francesco Pedrini
<b>Maestro al Cembalo</b>	Prof. Andrea Marcon
<b>Ensemblearbeit und Korrepetition</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, David Blunden, Prof. Francesco Corti, Prof. Andrea Marcon, Prof. Federico Sepúlveda

### Pflichtfächer in Theorie, Geschichte und Praxis

<b>Gehörbildung</b>	Prof. David Mesquita, Prof. Ralph Bernardy
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Baptiste Romain
<b>Gregorianischer Choral</b>	Prof. Kelly Landerkin
<b>Historische Satzlehre</b>	Prof. Dr. Johannes Menke, Prof. Dr. Florian Vogt
<b>Contrapunto alla mente</b>	Prof. David Mesquita, Prof. Federico Sepúlveda
<b>Modale Improvisation</b>	Prof. Baptiste Romain
<b>Musikgeschichte</b>	Dr. Christelle Cazaux-Kowalski, Prof. Dr. Martin Kirnbauer, Prof. Dr. Marc Lewon, Dr. Agnese Pavanella
<b>Aufführungspraxis</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Thomas Leininger, Sven Schwannberger
<b>Theoriekurs Historische Spielpraxis</b>	Markus Schwenkreis, Prof. Federico Sepúlveda u.a.
<b>Notation</b>	Prof. Véronique Daniels, Angelika Moths
<b>Instrumentenkunde</b>	Prof. Dr. Thomas Drescher
<i>Mittelalter-Renaissance:</i>	Prof. Dr. Marc Lewon
<b>Kolloquium Masterarbeit</b>	Mitglieder der Forschungsabteilung
<b>Historische Stimmungen und Intonation</b>	Johannes Keller
<b>Historischer Tanz</b>	Prof. Véronique Daniels, Barbara Leitherer

<b>Gesang</b>	Prof. Kathleen Dineen, Sebastian Goll
<b>Generalbass / Cembalo</b>	Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Prof. Francesco Corti, Nicola Cumer, Markus Hünninger, Thomas Leininger, Prof. Tobias Lindner, Prof. Andrea Marcon, Giorgio Paronuzzi, Andrea Scherer, Peter Croton, Prof. Hopkinson Smith Heidrun Rosenzweig
<i>für Laute:</i>	
<i>für Harfe:</i>	
<b>Fachdidaktik</b>	Prof. Dr. Donna Agrell, Johanna Bartz, Prof. Katharina Bopp, Prof. Jörg-Andreas Bötticher, Peter Croton, Sebastian Goll, Prof. Jean-François Madeuf, Heidrun Rosenzweig, Rebeka Rusó, Dr. Pierre-André Taillard, Carole Wiesmann
<b>Korrepetitorinnen und Korrepetitoren</b>	David Blunden, Joan Boronat Sanz, Dr. Flavio Ferri Benedetti, Eva-Maria Hamberger, Rani Orenstein, Maria Shabashova, Andreas Westermann, N.N.
<b>Vertrauensdozierende, Vertretung der Studierenden und Mitarbeitenden</b>	
<b>Vertrauensdozierende für die Studierenden</b>	Peter Croton, Prof. Véronique Daniels
<b>Vertretung der Studierenden</b>	Amy Farnell, Pablo Gigosos, Fiona Kizzie Lee, Noëmi Müller
<b>Vertretung der Dozierenden</b>	Prof. Katharina Arfken
<b>Vertretung der Administration</b>	Kathrin M. Menzel M.A.

## Leitung, Forschung, wissenschaftlicher Beirat, Verwaltung

### Hochschule für Musik FHNW und Musik-Akademie Basel

<b>Prof. Stephan Schmidt</b> <i>direktion@mab-bs.ch</i>	Direktor
<b>Nicole Malzacher</b> <i>nicole.malzacher@mab-bs.ch</i>	Assistentin der Direktion
<b>Beatrice Marti lic. phil.</b> <i>beatrice.marti@fhnw.ch</i>	Adjunktin Hochschule für Musik FHNW
<b>Marc de Haller</b> <i>marc.dehaller@mab-bs.ch</i>	Leiter Verwaltung MAB
<b>Fabia Pfister</b> <i>fabia.pfister@mab-bs.ch</i>	Assistentin des Leiters der Verwaltung MAB
<b>André Weishaupt</b> <i>andre.weishaupt@fhnw.ch</i>	Leiter Services Hochschule für Musik FHNW
<b>Nadja Sele lic. phil.</b> <i>nadja.sele@fhnw.ch</i>	HR-Verantwortliche Hochschule für Musik FHNW
<b>Pierrette Schweizer</b> <i>pierrette.schweizer@fhnw.ch</i>	Personalverantwortliche Hochschule für Musik FHNW
<b>Sibille Stocker</b> <i>sibille.stocker@fhnw.ch</i>	Leiterin Kommunikation

### Schola Cantorum Basiliensis

<b>Prof. Dr. Thomas Drescher</b> <i>leitung.scb.hsm@fhnw.ch</i>	Leiter Hochschulinstitut FHNW und Musikschule
<b>Prof. Federico Sepúlveda M.A.</b> <i>federico.sepulveda@fhnw.ch</i>	Stellvertretung des Leiters, Studiengangsleitung Master in Mus. Performance, Spezialisierter Master, MAS AVES, Stipendienwesen
<b>Prof. Dr. Martin Kirnbauer</b> <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung, Studiengangsleitung Master in Theorie der Alten Musik
<b>Prof. Kelly Landerkin M. Mus.</b> <i>kelly.landerkin@fhnw.ch</i>	Mitglied der Leitung, Studiengangsleitung Bachelor, Master Musikpädagogik, Mittelalter-Programme (BA, MA)
<b>N.N.</b>	Assistenz der Leitung

### Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis

<b>Christina Hess M.A.</b> <i>christina.hess@mab-bs.ch</i>	Leiterin
---	----------

### Forschung

<b>Prof. Dr. Martin Kirnbauer</b> <i>martin.kirnbauer@fhnw.ch</i>	Leiter Forschung
<b>Dr. Christelle Cazaux-Kowalski</b> <i>christelle.cazaux@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Dr. Martina Papiro</b> <i>martina.papiro@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Dr. Agnese Pavanello</b> <i>agnese.pavanello@fhnw.ch</i>	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
<b>Prof. Dr. Donna Agrell</b> <b>Dr. Cristina Cassia</b> <b>Dr. Áurea Domínguez</b> <b>Dr. des. Eva Ferro</b> <b>Dr. Daniele V. Filippi</b> <b>Giovanni Graziadio</b> <b>Zoë Matthews</b> <b>Letizia Viola</b> <b>Rolf Wissmann M.A.</b>	MitarbeiterInnen Forschungsprojekte

### Wissenschaftlicher Beirat

<b>Prof. Dr. Susan Boynton</b>	Columbia University (NY, USA)
<b>Prof. Dr. Tess Knighton Bolton</b>	Institució Milà i Fontanals (E)

<b>Prof. Dr. Ulrich Konrad</b>	Julius-Maximilians-Universität Würzburg (D)
<b>Prof. Dr. Birgit Lodes</b>	Universität Wien (A)
<b>Prof. Dr. Katelijne Schiltz</b>	Universität Regensburg (D)
<b>Prof. Dr. Peter Wollny</b>	Bach-Archiv Leipzig (D)

### Projekte, Veranstaltungen, Services

<b>Birgit Knab M.A., MA</b> <i>birgit.knab@fhnw.ch</i>	Konzert- und Projektorganisation
<b>Kathrin M. Menzel, M.A.</b> <i>kathrin.menzel@fhnw.ch</i>	Sammlung historischer Musik- instrumente, Mikrofilmarchiv <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Sammlung historischer Musikinstrumente: Mo-Do 14:00–16:00 Uhr, Mikrofilmarchiv: Mo-Do vormittags oder nach Vereinbarung</i>
<b>Claudia Schärli</b> <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Veranstaltungs- und Forschungssekretariat <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit: Mo-Do 14:00–16:00 Uhr</i>

### Sekretariate

<b>Jeannette Dratva</b> <b>Silvana Voegelin</b> <b>Claudia Waldmeier</b> <i>scb.hsm@fhnw.ch</i>	Studierendenadministration <i>Sprechstunden während der Vorlesungszeit:</i> <i>Mo–Fr 10:30–11:30 Uhr</i> <i>und Mo–Do 14:30–15:30 Uhr</i>
<b>Martina Pratsch</b> <i>martina.pratsch@fhnw.ch</i>	Erasmus, Internationaler Austausch
<b>Barbara Oppliger</b> <i>barbara.oppliger@mab-bs.ch</i>	Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis <i>Sprechstunden während der Unterrichtszeit:</i> <i>Di, Do, Fr 10:30–11:30 Uhr</i> <i>Di, Fr 14:30–15:30 Uhr</i>
<b>David Lauri</b> <i>david.lauri@mab-bs.ch</i>	PreCollege

### Verwaltung Campus Musik-Akademie Basel

<b>Barbara Rufer</b> <i>barbara.rufer@mab-bs.ch</i>	Verwaltung Grosser Saal
<b>Claudia Schärli</b> <i>claudia.schaerli@fhnw.ch</i>	Verwaltung Kleiner Saal
<b>Anna Betschart</b> <b>Claudia Meury</b>	Telefonzentrale Empfang
<b>Jean-Pierre Giordano</b> <b>Gian-Pietro Crosilla</b>	Technischer Dienst
<b>Zvezdan Andjelkovic</b> <b>Pascal Engeler</b> <b>Faustino Guercio</b> <b>Iman Hashemi</b> <b>Bruno Imbrogiano</b> <b>Lubomir Smiricky</b>	Abendhauswarte

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseiten:

**Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**  
[www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis](http://www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis)

**Musik-Akademie Basel**  
[www.schola-cantorum-basiliensis.ch](http://www.schola-cantorum-basiliensis.ch)

## Semesterdaten

### Studienjahr 2019 / 2020

<b>Beginn des Herbstsemesters</b>	Mo 16. September 2019
<b>Ende des Herbstsemesters</b>	Fr 24. Januar 2020
<b>Vorlesungsfreie Zeit</b>	Sa 25. Januar – So 16. Februar 2020
<b>Beginn Frühjahrssemester</b>	Mo 17. Februar 2020
<b>Ende Frühjahrssemester</b>	Fr 26. Juni 2020
<b>Projektwoche</b>	Mo 07. – Fr 11. Oktober 2019
<b>Weihnachtsferien</b>	Sa 21. Dezember 2019 – So 05. Januar 2020
<b>Fasnachtsferien</b>	Mo 02. – Mi 04. März 2020
<b>Frühjahrsferien</b>	Fr 10. – So 19. April 2020
<b>Auffahrt</b>	Do 21. Mai 2020
<b>Pfingsten</b>	Sa 30. Mai – Mo 01. Juni 2020
<b>Dozierendenkonferenz Herbstsemester</b>	Mo 20. Januar 2020
<b>Dozierendenkonferenz Frühjahrssemester</b>	Mo 15. Juni 2020
<b>Pflichtfachprüfungen Herbstsemester</b>	Mo 20. – Fr 24. Januar 2020
<b>Pflichtfachprüfungen Frühjahrssemester</b>	Mo 09. – Di 24. Juni 2020

### Studienjahr 2020 / 2021

<b>Beginn des Herbstsemesters</b>	Mo 14. September 2020
<b>Ende des Herbstsemesters</b>	Fr 22. Januar 2021
<b>Vorlesungsfreie Zeit</b>	Sa 23. Januar – So 28. Februar 2021
<b>Beginn Frühjahrssemester</b>	Mo 01. März 2021
<b>Ende Frühjahrssemester</b>	Fr 02. Juli 2021
<b>Projektwoche</b>	Mo 05. – Fr 09. Oktober 2020
<b>Weihnachtsferien</b>	Sa 19. Dezember 2020 – So 03. Januar 2021
<b>Frühjahrsferien</b>	Fr 02. – So 11. April 2021
<b>Auffahrt</b>	Do 13. Mai 2021
<b>Pfingsten</b>	Sa 22. – Mo 24. Mai 2021
<b>Dozierendenkonferenz Herbstsemester</b>	Mo 18. Januar 2021
<b>Dozierendenkonferenz Frühjahrssemester</b>	Mo 21. Juni 2021



# Studienangebot

## **Bachelor of Arts FHNW in Musik**

Das Bachelorstudium ist in Theorie und Praxis vollständig auf Alte Musik ausgerichtet. Im Zentrum steht das instrumentale / vokale Hauptfach, in dem die technischen Fähigkeiten vertieft und aufführungspraktische und ästhetische Grundlagen der Musik erarbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist die Ensemblearbeit, die die Verbindung der musikalischen Eigenständigkeit der Studierenden mit konkreter Quellen- und Notationskunde fördert. Durch die Theorie-Angebote erschliessen sich die Studierenden die musiktheoretische und geschichtliche Basis für ihre musikalische Praxis.

Der Bachelor of Arts in Musik ist Voraussetzung für die Ausbildung in einem Masterprogramm, das zur Berufsbefähigung führt. Der Bachelor-Studiengang wird differenziert in die Vertiefungen Mittelalter-Renaissance und Renaissance-Romantik, mit jeweils analogem Aufbau, aber unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

## Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Mittelalterstudium befasst sich mit der Musik des 9. bis frühen 16. Jahrhunderts und ist das weltweit einzige Vollzeit-Bachelorstudium dieser Art. Es vermittelt Stimmtechniken der Zeit und technische Betreuung auf den Instrumenten des Mittelalters und der frühen Renaissance sowie vertiefte Studien des Repertoires und der historischen Improvisationspraxis.

Neben Gesang sind folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen: Plektrumlaute, Harfe, Organetto, Clavicytherium und Clavisimbalum, Fidel da braccio und da gamba, Blockflöte, Traverso und Schalmei.

## Bachelor of Arts FHNW in Musik Studienrichtung Alte Musik Mittelalter - Renaissance

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe
<b>Kernbereich</b>								<b>126</b>
<b>Module Hauptfach (1-6)</b>								
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q	96
Ensemblepraktikum	100'	•	•	•	•	•	•	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•	
<b>Module Nebenfach (1-6)</b>								
Historischer Tanz	100'	•						30
Gregorianischer Choral I / II	50'	•	P	•	P			
Vokalensemble für HF Gesang / HF Instrument**	100'	•	•	(•)	(•)	(•)	(•)	
PF Nebeninstrument / PF Gesang	25' (E)	•	•	•	•	•	P	
Modale Improvisation	50'	•		•	•	•	P	
<b>Komplementärbereich</b>								<b>48</b>
<b>Module Basis Musiktheorie (1-6)</b>								
Gehörbildung M-R	150'	•	•	•	P			30
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P	
Notationskunde M-R	100'	•	P	•	P	•	P	
<b>Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)</b>								
Recherche Musik	s.K.	•						18
Musicus und Cantor	100'	•	P					
Quellen- und Instrumentenkunde	50'	•	•	•	P			
Musikgeschichte M-R	75'	•		•	•	•	P	
<b>Wahlbereich</b>								<b>6</b>
<b>Module individuelles Profil (1-6)</b>								
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•	6
<b>Total CP</b>								<b>180</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Bachelorqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Workshops, Meisterkurse und Studientage sowie:  
Für HF Gesang: Sprecherziehung; Bühnenpräsenz; Choralschola; Italienisch für SängerInnen; u.a.  
Für HF Instrumente: Alta Capella; AG Laute; Streichconsort; Renaissance-Traversflötenconsort; Blockflötenconsort; u.a.

\*\* Für HF Instrumente 2 Semester, Für HF Gesang 6 Semester

## Studienrichtung Alte Musik, Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum des Bachelor-Studiengangs Renaissance-Romantik steht die Auseinandersetzung mit der Musik des Barock, ihre Instrumente, Aufführungspraktiken und Repertoires, wie auch die der angrenzenden Epochen. Die Ausbildung führt zu hoher praktischer Kompetenz in der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts, solistisch wie auch im Ensemblespiel, gleichzeitig wird der Kontext der historischen Spiel- und Improvisationspraxis durch theoretische Fächer und Komplementärangebote erschlossen.

### Bachelor of Arts FHNW in Musik Studienrichtung Alte Musik Renaissance - Romantik

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	V	VI	CP Summe	
<b>Kernbereich</b>									
<b>Module Hauptfach (1-6)</b>									
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	P	•	Q	96	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	•	•		
<b>Module Nebenfach (1-6)</b>									
Historischer Tanz	100'	•	•					30	
Gregorianischer Choral I	50'	•	P						
Generalbass (Einführung/Einzelunterricht)	50'/25' (E)	•	P	•	•	•	P		
<b>Für HF Tasten/Zupfinstrumente</b>									
Vokalensemble und Stimmbildung	100'	•	•						
Gesang	25' (E)			•	•	•	P		
Improvisation	25' (E)			•	P	•	P		
<b>Für HF Melodieinstrumente</b>									
Vokalensemble und Stimmbildung	100'	•	•						
Gesang	25' (E)			•	•	•	P		
Cembalo	25'	•	•	•	•	•	P		
Improvisation	25' (E)					•	P		
<b>Für HF Gesang</b>									
Sprecherziehung, Stimmpflege, Sprachcoaching	40' (E) - s.K.	•	•						
Bühnenpräsenz	50'			•	•				
Cembalo	25'	•	•	•	•	•	P		
Improvisation	25' (E)					•	P		
<b>Komplementärbereich</b>									
<b>Module Basis Musiktheorie (1-6)</b>									
Gehörbildung R-R (schriftlich, mündlich, Blattsingen/Contrapunto)	150'	•	P	•	P	•	P	30	
Historische Satzlehre R-R (Klasse / Praktikum)	100'	•	P	•	P	•	P		
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P				
Stimmungen und Intonation	50'-75'					•	•		
<b>Module Erweiterung Musiktheorie (1-6)</b>									
Recherche Musik	s.K.	•						18	
Musikgeschichte R-R	50'/75'	•	•	•	P				
Nationalstile (Vorlesung)	50'					•	•		
Fragen zur Aufführungspraxis	50'					•	•		
Instrumentenkunde R-R	50'					•	P		
<b>Wahlbereich</b>									
<b>Module individuelles Profil (1-6)</b>									
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	•	•	6	
<b>Total CP</b>									
<b>180</b>									

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Bachelorqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Workshops, Meisterkurse und Studientage sowie:  
Für HF Gesang: Italienisch für SängerInnen; Choralschola; Vokalensemble M-R; Madrigalensemble; Liedklasse; Opernklasse; u.a.  
Für HF Instrumente: Blockflötenconsort; Alta Capella; AG Laute; Streichconsort; Viola da Gamba Consort; Renaissance-Traversflötenconsort; Maestro al Cembalo; Interpretation der Klaviermusik; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17./18. Jh.; Kammermusik des 18./19. Jh.; u.a.

## Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

### Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

Der Master in Musikpädagogik hat zwei Kernbereiche: einerseits die künstlerische Kompetenz am Instrument / im Gesang und in der historischen Spielpraxis, andererseits die historische und praktische pädagogische Ausbildung. Grosser Wert wird auf eine hohe künstlerische Qualifikation gelegt, in der Überzeugung, dass die Verbindung musikalischer und pädagogischer Kompetenzen für ein erfolgreiches und integriertes Unterrichten unabdingbar ist. In der Alten Musik kommen besondere Aspekte in der Vermittlung von historischen und theoretischen Grundlagen hinzu. Ziel des Studiengangs ist die Entwicklung eines eigenständigen künstlerisch-pädagogischen Profils, dessen Basis der reflektierte Umgang mit der Alten Musik ist.

Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Hochschulinstitut Klassik angeboten, das die allgemeinbildenden pädagogischen Fächer durchführt. Fachdidaktik und spezielle Methodik sowie der Praxisbereich werden an der Schola Cantorum Basiliensis absolviert. Dieses Programm setzt ein vorheriges Studium mit Schwerpunkt Alte Musik voraus.

Einzelne Hauptfächer (Blockflöte, Cembalo, historischer Gesang, Laute, Viola da gamba, u.a.) haben ein Alleinstellungsmerkmal, weshalb eine Nachfrage nach pädagogischer Vermittlung existiert. Diese Fächer werden kontinuierlich angeboten.

In besonderen Fällen kann die pädagogische Ausbildung auch in anderen Hauptfächern absolviert werden. Bei einem anerkannten, abgeschlossenen Masterstudium auf der modernen Bauform des Instruments (Violine, Violoncello, Querflöte etc.), besteht die Möglichkeit, das Musikpädagogikstudium in enger Verbindung mit dem Institut Klassik zu gestalten. In einem solchen Fall wird der Fachdidaktikunterricht auf dem modernen Instrument absolviert.

Es kann nicht garantiert werden, dass stets ein Angebot für eine pädagogische Ausbildung in allen Hauptfachvarianten bereitsteht.

## Master of Arts FHNW in Musikpädagogik

### Studienrichtung Alte Musik, instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich I</b>						<b>72</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	72
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
<b>Kernbereich II</b>						<b>28</b>
<b>Module Unterrichtspraxis (1-4)</b>						
Unterrichtspraxis mit eigenen Schüler(innen)	s.K.	•	•	•	•	4
Musikschulpraktikum	s.K.	•	•	•	•	
<b>Modul Musikpädagogik Reflexion (1-4)</b>						
Pädagogische und psychologische Grundlagen	40'	•	P	•	•	8
Kolloquium Masterarbeit	40'	•	•	•	Q	
Didaktisches Forum	25'	•	•	•	•	
<b>Module Musikdidaktik (1-4)</b>						
Fachdidaktik / -methodik	62'-100'	•	•	•	Q	16
Musikpädagogische Wahlkurse	s.K.	•	•	•	•	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>8</b>
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Generalbass Vertiefung	25'(E)	•	P	•	•	8
Improvisation Vertiefung	25'	•	P	•	•	
Nationalstile oder Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module individuelles Profil (1-4)</b>						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
Für Gesang: Sprecherziehung und Stimmpflege; Sprachcoaching; Italienisch für SängerInnen; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; Choralschola; The Art of...; Liedklasse; Opernklasse; Gestik für SängerInnen; Korrepetition; u.a.

Für Tasten/Zupf: Generalbass 2 od. 4 Sem.; AG Laute; Nationalstile; Maestro al Cembalo; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

Für Melodieinstrumente: Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; Alta Capella; The Art of...; AG Laute; Fidelklasse; offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; u.a.

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

Der Master of Arts in Musikalischer Performance führt zu höchstmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz. Zugleich wird grosser Wert auf Ensemblefähigkeit gelegt, die in der Alten Musik von besonderer Wichtigkeit ist. Der reflektierte Umgang mit der Alten Musik wird in den Fächern für Theorie und Geschichte vermittelt und mit einer schriftlichen Masterarbeit dokumentiert.

### Studienrichtung Alte Musik Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich hauptsächlich mit Musik aus der Zeit von ca. 900 – 1530. Theoriefächer mit Schwerpunkten auf die spezifischen Bedürfnisse des Studiums des Mittelalters und der frühen Neuzeit sind ein integraler Bestandteil des Programms und werden in engem Bezug auf die Praxisfächer vermittelt.

In der vertieften Beschäftigung mit einem Spezialthema aus der älteren Musik sowie in der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt. Neben technischer und musikalischer Betreuung bietet das Programm vertiefte Repertoirestudien und historische Improvisationspraxis sowie eine hervorragende theoretische und musikgeschichtliche Basis für die musikalische Praxis. Damit verbunden wird die Ausbildung von Kompetenzen in der Ensembleführung sowie in der Vermittlung von Musik.

Neben Gesang sind folgende Instrumente für die Mittelalterstudiengänge zugelassen: Plektrumlaute, Harfe, Organetto, Clavicytherium und Clavisimbalum, Fidel da braccio und da gamba, Blockflöte, Traverso und Schalmei.

## Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik Mittelalter - Renaissance instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>80</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	72
Ensemblepraktikum und -leitung	100'	•	P	•	Q	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Nebeninstrument / Gesang	25' (E)	•	•	•	P	8
<b>Komplementärbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Aufbau Musiktheorie (1,2)</b>						
Auswahl: Gehörbildung M-R / Modale Improvisation / Gregorianischer Choral	50'-75'	•	P			6
Historische Satzlehre M-R (Klasse / Praktikum)	50'	•	P			
Notationskunde M-R	100'	•	P			
<b>Module Vertiefung Musiktheorie (1-4)</b>						
Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext	s.K.	•	•	•	P	14
Kolloquium Masterarbeit	s.K.-50'	•	•	•	Q	
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Minor oder Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	(P)	20
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
Für HF Gesang: The Art of...; Choralschola; Vokalensemble M-R für HF Gesang; Gestik; Liedklasse; Opernklasse; Sprecherziehung und Stimmpflege;  
Für HF Instrumente: A G-Laute; Modale Improvisation; Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; The Art of...; Alta Capella; Fidelklasse; Offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; u.a.

## Studienrichtung Alte Musik Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum steht die intensive Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Notwendigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ zu vermitteln.

Dieses Programm setzt die Ausbildung im Bachelor an der Schola Cantorum Basiliensis fort, mit Konzentration auf das instrumentale / vokale Hauptfach. Beim Eintritt mit einem Hochschulabschluss in Musik aus anderen Programmen der Musikausbildung wird ein Curriculum angeboten, das wichtige Fächer aus dem Theoriebereich enthält, die in dieser Form zur spezifischen Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis gehören.

Das Programm führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich und legt gleichzeitig grossen Wert auf Ensemblefähigkeit, die in der Alten Musik in ganz besonderer Weise gefordert ist. Mit einer Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen.

### Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance

#### Studienrichtung Alte Musik Renaissance - Romantik instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>88</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	80
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	(P)	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Einführungskurs Generalbass und Kontrapunkt	50'	P				8
Praktische Nebenfächer**	25' (E)	•	(P)	•	P	
<b>Komplementärbereich***</b>						<b>12</b>
<b>Module Aufbau Musiktheorie (1,2)</b>						
Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar)	s.K.	(P)	P			6
Historische Satzlehre R-R (Seminare)	100'	(P)	(P)			
Notationskunde R-R (Basis-Seminar)	100'	•	(P)			
Kolloquium Masterarbeit	s.K.		•			
<b>Module Vertiefung Musiktheorie (1,2)</b>						
Theorie-Seminare	s.K.			(P)	(P)	6
Kolloquium Masterarbeit	s.K.			•	Q	
<b>Wahlbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Minor oder Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	20
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:

Für Gesang: Choralschola; Gestik; Italienisch für SängerInnen; Korrepetition; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching; Sprecherziehung und Stimmpflege; The Art of...; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; u.a.

Für Tasten- und Zupfinstrumente: Generalbass (4 Semester obligatorisch); Nationalstile (Vorlesung, 2 Semester obligatorisch); Ensemblearbeit und Korrepetition; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.

Für Melodieinstrumente: Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

\*\* Wahl eines Kurses (Cembalo / Generalbass / Gesang / Improvisation), gemäss Einteilung durch die Studierenden-Administration

\*\*\* Studierende mit nachgewiesenen Kompetenzen im Bereich der historischen Theorie belegen im Komplementärbereich drei Fächer aus dem Theorie-Bereich, die speziell für MA-Niveau angeboten werden. Diese können bis zum dritten Semester des Studiums in einem, zwei oder drei Semestern besucht werden und sind mit 6 CPs bewertet. Die restlichen 6 CPs werden als erhöhter Aufwand im Hauptfach angerechnet

### Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Improvisation

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						
Module Minor Improvisation (1-4)		5	5	5	5	<b>20</b>
Improvisation Einzelunterricht	50' (E)	•	•	•	P	20
Improvisation Klassenstunde	50'	•	•	•	•	
Historische Improvisationspraxis	25'	•	•	•	•	
Studientage Improvisation	s.K.	•	•	•	•	
«Notenbüchlein»	s.K.	•	•	•	P	

### Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Renaissance-Studien

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						
Module Minor Renaissance-Studien (1-4)		5	5	5	5	<b>20</b>
Eigene Ensemblearbeit	s.K.	•	•	•	P	20
Theoriespezifische Angebote*	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	
Gregorianischer Choral I	50'	•	P	•	•	
Geschichte der Musiktheorie, Renaissance	100'	•	•	•	•	

\* Wahl (in Absprache mit der Studiengangsleitung) eines Faches aus folgender Liste:  
SL Renaissance; Notationskunde Renaissance; Contrapunto alla Mente.

### Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Zweitinstrument / Gesang

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						
Module Minor Zweitinstrument / Gesang (1-4)		5	5	5	5	<b>20</b>
Zweitinstrument / Gesang	50' (E)	•	•	•	P	20
Wahlangebote, Projekte, Konzerte	s.K.	•	•	•	•	

### Master of Arts FHNW in Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik / Minor Musikalischer Satz und Geschichte

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Wahlbereich</b>						
Module Minor Musikal. Satz und Geschichte (1-4)		5	5	5	5	<b>20</b>
Satzlehre Praktikum	50'	•	•	•	•	20
Geschichte der Musiktheorie	100'	•	•	•	•	
1. Theoriespezifischer Kurs	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	
2. Theoriespezifischer Kurs	s.K.	(P)	(P)	•	•	
Wissenschaftliche Konferenz*	s.K.	•	•	•	•	

\* Besuch (in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung) jeweils einer Wissenschaftlichen Konferenz aus folgender Liste:  
Symposien, Kontrapunktwerkstatt, Studientage, Veranstaltungen des MWS.

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance

Der Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance führt zu vertieften Kompetenzen in ausgewählten Bereichen der Alten Musik. Im Zentrum steht die reflektierte Umsetzung in die konzertierende Praxis auf höchstem Niveau. Das Angebot richtet sich an Studierende mit abgeschlossenem Master, die sich in grosser Selbstständigkeit mit den angebotenen Schwerpunkten auseinandersetzen.

### Studienrichtung Alte Musik Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

Das Studium im Bereich Mittelalter-Renaissance befasst sich hauptsächlich mit Musik aus der Zeit von ca. 900 – 1530. Die Ausbildung zum Spezialisierten Master führt zu bestmöglicher instrumentaler / vokaler Kompetenz im solistischen Bereich, legt aber gleichzeitig besonderen Wert auf Ensemblefähigkeit, die in der Musik des Mittelalters und der Renaissance in sehr hohem Masse gefordert ist.

Der Spezialisierte Master setzt eine solide Basis der relevanten theoretischen, handwerklichen und kontextuellen Fächer und Themen voraus und verlangt eine hohe Eignung und Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten. Durch die vertiefte Beschäftigung mit Spezialisierungsthemen aus der älteren Musik sowie mit der Masterarbeit wird die Kompetenz im reflektierten und wissenschaftlichen Arbeiten nachgewiesen und in die Praxis umgesetzt.

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Mittelalter-Renaissance instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>88</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	88
Ensemblepraktikum und -leitung	100'	•	P	•	•	
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	•	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>20</b>
<b>Module Vertiefung Musiktheorie (1-4)</b>						
Spezialisierung Praxis, Theorie und Kontext	s.K.	•	P	•	P	20
Kolloquium Masterarbeit	50'	•	•	•	Q	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
Für HF Gesang: The Art of...; Choralschola; Vokalensemble M-R für HF Gesang; Gestik; Liedklasse; Opernklasse; u.a.

Für HF Instrumente: AG-Laute; Modale Improvisation; Instrumentalworkshop; Liedbegleitung; The Art of...; Alta Capella; Fidelklasse; Offene Ensembleklasse; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Blockflötenconsort; Neue Musik für Blockflöten; u.a.

## Studienrichtung Alte Musik Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik instrumental / vokal

Im Zentrum steht die vertiefte Beschäftigung mit den Spieltechniken und der Aufführungspraxis Alter Musik sowie die Auseinandersetzung mit historischen Quellen; daraus erwächst das Verständnis für differenzierte stilistische und ästhetische Aspekte der Musik und die Fähigkeit, diese in heutigen Aufführungen entsprechend kreativ und künstlerisch überzeugend vermitteln zu können.

Von zentraler Bedeutung ist eine regelmässige Ensemblearbeit, für die das Studium viele Gelegenheiten bietet.

Das neu eingerichtete Hauptfach «Renaissance» befasst sich konzentriert mit der Musik des 16. Jahrhunderts (mit möglichen Ausweitungen in die benachbarten Jahrhunderte). Der Studiengang bietet eine Vertiefung der zuvor erworbenen und nachgewiesenen theoretischen und praktischen Erkenntnisse in diesem Zeitraum. Von zentraler Bedeutung ist hier eine eigenständige Ensemblearbeit.

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Historische Spielpraxis Renaissance-Romantik instrumental / vokal

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>100</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	92
Hauptfachspezifische Kurse*	s.K.	•	•	•	(P)	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Praktische Nebenfächer**	25' (E)	•	(P)	•	P	8
<b>Komplementärbereich</b>						<b>8</b>
<b>Module Aufbau Musiktheorie (1,2)</b>						
Theoriekurs Historische Spielpraxis	s.K.	•	P			4
<b>Module Vertiefung Musiktheorie (1,2)</b>						
Theorie-Seminare	s.K.			(P)	(P)	4
Fragen zur Aufführungspraxis	50'			•	•	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Kurse / Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Hauptfachspezifische Projekte, Meisterkurse, Workshops und Studientage sowie:  
Für Gesang: Choralschola; Gestik; Italienisch für SängerInnen; Korrepetition; Liedklasse; Opernklasse; Sprachcoaching;  
Sprecherziehung und Stimmpflege; The Art of...; Vokalensemble M-R für Hf Gesang; u.a.

Für Tasten- und Zupfinstrumente: Generalbass (4 Semester obligatorisch); Nationalstile (Vorlesung, 2 Semester obligatorisch); Ensemblearbeit und Korrepetition; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Interpretation der Klaviermusik des 18./19. Jahrhunderts; Maestro al Cembalo, u.a.

Für Melodieinstrumente: Orchesterspiel für Streicher und Bläser; Ensembles in kleineren Besetzungen; Ensembles zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts; Kammermusik des 18. und 19. Jahrhunderts; Alta Capella; Blockflötenconsort; Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Viola da Gamba-Consort; Renaissance-Traversflöten-Consort; Neue Musik für Blockflöten, u.a.

\*\* Wahl eines Kurses (Cembalo / Generalbass / Gesang / Improvisation), gemäss Einteilung durch die Studierenden-Administration

## Studienrichtung Alte Musik Improvisation instrumental

Die historische Grundlage des Studiengangs Improvisation bildet die Tatsache, dass bis weit ins 19. Jahrhundert hinein die Fähigkeit, Musik in der gerade aktuellen Tonsprache selbst zu formulieren, zum unverzichtbaren Rüstzeug jedes gut qualifizierten Musikers gehörte und die dafür nötige improvisatorische Herangehensweise an die Musik eine entscheidende Rolle in der Ausbildung spielte.

Neben zeitgenössischen Schilderungen und Methoden sind die überlieferten Kompositionen wesentliche, und oft auch die einzigen Quellen für die schriftlose Praxis bestimmter Epochen. Stilkundiges Komponieren ist deshalb ein wichtiges Element des Studiengangs. Im Zentrum der Ausbildung stehen die Improvisation im Ensemble, Fragen der methodischen Vermittlung und aufführungspraktische Aspekte, wie Deutlichkeit, Klangästhetik, Kontakt zum Publikum, Bühnenpräsenz.

Die Improvisation in ihren verschiedenen Ausprägungen (für Tasteninstrumente in nahezu allen Formen des solistischen Repertoires, für Melodieinstrumente vor allem in Verzierung, Diminution, Variation und bei Kadenzten) ist eine zentrale Aufgabe in der Historischen Musikpraxis, in der fast alle Kompetenzen, die in der Alten Musik erworben werden können, zusammenfließen. Im idealen Fall entsteht eine «composition in performance». Die Schola Cantorum Basiliensis kann sich mit diesem Programm auf einzigartige Kompetenzen in Improvisationspraxis, Musikgeschichte und historischer Satzlehre stützen, die in den vergangenen Jahrzehnten im Rahmen ihrer Studienprogramme erarbeitet wurden.

Gelehrt werden die Fähigkeiten zum stilistisch differenzierten Improvisieren, wobei Kenntnisse der historischen Satzlehre, des Generalbasses, höchste spieltechnische Fähigkeiten und persönliche Kreativität vereint werden.

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik, Improvisation instrumental

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>84</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Improvisation A	50' (E)	•	•	•	Q	64
Improvisation B	25' (E)	•	•	•	Q	
Improvisation Klassenstunde «Clavier-Übung»	50' s.K.	•	•	•	•	
					•	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Generalbass-Partimento / Instrument*	25' (E)	•	(P)	•	P	20
<b>Komplementärbereich</b>						<b>24</b>
<b>Module Musiktheorie (1-4)</b>						
Theoriespezifische Angebote**	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	8
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
<b>Module Vermittlung (1-4)</b>						
Unterrichtspraxis	25' (E)	•	•	•	P	16
Hospitationen	s.K.	•	•	•	•	
Studententage Improvisation	s.K.	•	•	•	•	
Historische Improvisationspraxis	25'	•	•	•	•	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

\*\* Wahl eines Kurses (Contrapunto alla Mente, Gehörbildung, Nationalstile, Notationskunde, Satzlehre, u.a.) in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

## Studienrichtung Alte Musik Generalbass

Die Ausbildung richtet sich an sehr gut qualifizierte Spielerinnen und Spieler von Tasteninstrumenten, vorzugsweise auf dem Cembalo, die über eine ausgezeichnete Basis im Generalbass verfügen und die instrumentaltechnischen, theoretischen und kreativen Voraussetzungen besitzen, sich umfassend mit diesem zentralen Gebiet der Barockmusik auseinanderzusetzen. Das Programm nutzt hierbei singuläre Kompetenzen und Ressourcen der Schola Cantorum Basiliensis. Zum Hauptfachunterricht in Generalbass kommt eine kleinere Unterrichtseinheit für den rein instrumentalen Bereich hinzu. Die Generalbassausbildung wird mit Ensembleleitung und Korrepetition verbunden, da diese Aufgabenfelder eng ineinandergreifen.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Generalbass differenziert nach regionalen Traditionen und chronologischer Entwicklung spielen zu können. Sie lernen, vokale und instrumentale Ensembles von kleinen Besetzungen bis zum Orchester sowie grosse Vokalensembles vom Generalbassinstrument aus zu leiten und erarbeiten selbstständig innovative Programme. Darüber hinaus sollen sie ihre instrumentalen Fähigkeiten weiter vertiefen. Es wird erwartet, dass sie während des Studiums regelmässig mit eigenen Ensembles arbeiten.

## Master of Arts FHNW in Spezialisierter Musikalischer Performance Studienrichtung Alte Musik Generalbass

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>84</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Generalbass	50' (E)	•	•	•	Q	64
Nationalstile (Vorlesung)	50'	•	•	•	•	
Nationalstile (Übung)	50'	•	•	•	P	
Kolloquium Masterarbeit	50'	•	•	•	Q	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Tasteninstrument / Improvisation*	25' (E)	•	(P)	•	P	20
<b>Komplementärbereich</b>						<b>24</b>
<b>Module Musiktheorie (1-4)</b>						
Theoriespezifische Angebote**	s.K.	(P)	(P)	(P)	(P)	8
Fragen zur Aufführungspraxis	50'	•	•	•	•	
<b>Module Vermittlung (1-4)</b>						
Maestro al Cembalo	50'	•	•	•	•	16
Ensemblearbeit und Korrepetition	s.K.	•	•	•	•	
Ensembles	s.K.	•	•	•	•	
Unterrichtspraxis	25'	•	•	•	•	
Geschichte der Ensembleleitung	50'	•	•	•	•	
Hospitation und Assistenz bei Vokal- & Orchesterprojekten	s.K.	•	•	•	•	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Kurse und Veranstaltungen aus dem Wahlbereich	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

\*\* Wahl eines Kurses (Contrapunto alla Mente, Gehörbildung, Notationskunde, Satzlehre, u.a.) in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

## Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie

Die Schola Cantorum Basiliensis bietet ein Programm an, das die besonderen Voraussetzungen für die Theorie der Alten Musik berücksichtigt. Die Inhalte erstrecken sich von den frühesten schriftlichen Zeugnissen der europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Von den Studierenden werden profunde Theoriekenntnisse aus vorangehenden Ausbildungen erwartet.

### Studienrichtung Theorie der Alten Musik

Seit den 1970er Jahren wurde an der Schola Cantorum Basiliensis eine Theorie der Alten Musik entwickelt, die den je anderen Rahmenbedingungen musikalischer Kunstwerke vergangener Zeiten Rechnung trägt und Raum lässt für den Beitrag der musikalischen Praxis beim Entstehen eines musikalischen Werkes. Dieser Ansatz hat innerhalb der Musiktheorie einen tiefgreifenden Wandel im analytischen Zugang zur Musik in Gang gesetzt.

Ein experimentelles Sich-Einlassen auf historische Denkweisen und darauf aufbauende eigene kompositorische Erfahrungen führen zu einem lebendigen Zugang zur historischen Musikpraxis. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Wechselwirkungen von notierter Musik und schriftloser Musikpraxis zuteil.

Das Masterprogramm erstreckt sich inhaltlich – mit unterschiedlich wählbaren Schwerpunkten – von den frühesten Zeugnissen der mehrstimmigen europäischen Musik bis in die Zeit um ca. 1850. Damit werden auch Bereiche der traditionellen Musiktheorie berührt und die Basis für eine historisch gegründete Theorie späterer Musik gelegt. Zentrale Fächer sind dabei Historische Satzlehre, Notation, Generalbass, Improvisation und Contrapunto alla mente (improvisierter Kontrapunkt), ergänzt von Angeboten des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf Fähigkeiten zur pädagogischen Vermittlung wie auf Kompetenzen zur schriftlichen und mündlichen Präsentation gelegt.

## Master of Arts FHNW in Komposition / Musiktheorie Studienrichtung Theorie der Alten Musik

	Dauer / Woche	I	II	III	IV	CP Summe
<b>Kernbereich</b>						<b>96</b>
<b>Module Hauptfach (1-4)</b>						
Hauptfach: Einzel- und Gruppenunterricht	50' (E) - s.K.	•	•	•	Q	64
Historische Satzlehre R-R (Seminare)	100'	(P)	(P)	(P)	Q	
Kolloquium Masterarbeit	50'		•	•	Q	
<b>Module Nebenfach (1-4)</b>						
Gehörbildung R-R (schriftlich und Seminar)	s.K.	(P)	P			22
Contrapunto alla Mente	s.K.	•	P			
Notationskunde R-R	100'	•	P	•	P	
Notationskunde M-R / B-K	100'	•	P			
Gregorianischer Choral I	50'	•	P			
Geschichte der Musiktheorie	100'	•	•	•	•	
<b>Module Vermittlung (1-4)</b>						
Methodik	s.K.	•	•	•	Q	10
Hospitationen	s.K.	•	•	•	•	
Unterrichtspraxis	s.K.	•	•	•	•	
<b>Komplementärbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Praxis (1-4)</b>						
Generalbass	25' (E)	•	•	•	P	12
Improvisation / Cembalo / Gesang*	25'	•	(P)	•	P	
<b>Wahlbereich</b>						<b>12</b>
<b>Module Individuelles Profil (1-4)</b>						
Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen und Konferenzen**	s.K.	•	•	•	•	12
<b>Total CP</b>						<b>120</b>

E Einzelunterricht / s.K. siehe Kursbeschreibung / P Prüfung / Q Masterqualifikation

\* Wahl eines Kurses in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

\*\* Pro Semester: Besuch einer Lehrveranstaltung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Uni Basel, oder von zwei wissenschaftlichen Konferenzen (Kontrapunktwerkstatt, Studententage, Symposien, externe Tagungen, u.a.), in Absprache mit den Hauptfachdozierenden und der Studiengangsleitung.

## Weiterbildung

### Master of Advanced Studies (MAS) Advanced Vocal Ensemble Studies (AVES)

AVES is an innovative program designed for professional young singers. Developed by Anthony Rooley and Evelyn Tubb (formerly Consort of Musicke), it has been offered since the fall semester 2008/09.

<b>Admission</b>	Entrance exams are held every other year. Next admission period: autumn 2020
<b>Duration</b>	Part-time study over a period of two years, mandatory course attendance of 10 weeks in total.
<b>Workload</b>	60 CP
<b>Content</b>	The rich and diverse repertoire for vocal ensembles in Renaissance and Baroque European music. Intensive weeks including rehearsal, vocal technique, language coaching, music history, cultural background, preparation of materials, public presentation and close feedback. The course will be held in English.
<b>Goals</b>	The highest level in vocal ensemble singing; leading an ensemble from within the group; development and realization of own performance projects, addressing different repertoires of and approaches to vocal ensemble singing. Participation in AVES is available as an elective for vocal students enrolled in a master program at the SCB.
<b>Leaders</b>	Paul Agnew, Stratton Bull, Björn Schmelzer
<b>Vocal coaching – Assistance</b>	Lisandro Abadie
<b>Director</b>	Federico Sepúlveda

#### Dates and Structure

<b>Introduction weeks</b>	21-25 January 2019 4-8 March 2019 8-12 April 2019
<b>Paul Agnew, 1st Focus week</b>	17-23 May 2019
<b>Paul Agnew, 2nd Focus week</b>	6-12 September 2019
<b>Björn Schmelzer, 1st Focus week</b>	4-10 October 2019
<b>Björn Schmelzer, 2nd Focus week</b>	6-12 December 2019
<b>Stratton Bull, 1st Focus week</b>	24-30 January 2020
<b>Stratton Bull, 2nd Focus week</b>	13-19 March 2020
<b>Lisandro Abadie and Federico Sepúlveda, Last week</b>	23-30 April 2020
<b>Final concert</b>	30 April 2020

## Ergänzungsstudium

Das Ergänzungsstudium wendet sich an professionell qualifizierte MusikerInnen, die eine Fortbildung oder Vertiefung auf dem Gebiet der Alten Musik wünschen. Das Programm ist beschränkt auf 0.5 Wochenlektionen Hauptfachunterricht bei Dozierenden der Schola Cantorum Basiliensis. Die Beteiligung an Projekten, Konzerten und Kammermusik wird erwartet. Die Zulassung erfolgt über eine Aufnahmeprüfung im Frühjahr, die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt. Das Studium besitzt keinen formellen Abschluss, die Studienleistungen werden in einer Studienbestätigung ausgewiesen.

Das Ergänzungsstudium wird in der Regel am Institut Weiterbildung der Musik-Akademie Basel angeboten.

<b>Dauer</b>	in der Regel zwei Semester
<b>Aufnahme</b>	Die Anmeldung erfolgt über die Schola Cantorum Basiliensis jeweils bis zum 31. Januar. Die Aufnahmeprüfungen finden im Frühjahr statt.
<b>Zulassungsbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeschlossenes Hochschulstudium in Musik (Diplom, Master)</li> <li>• Ausgezeichnete musikalische Begabung, fachliche Eignung, genügende Vorbildung im Hauptfach</li> <li>• Bestandene Aufnahmeprüfung</li> <li>• Ein freier Studienplatz</li> </ul>

## Forschungskooperation und Promotionsmöglichkeiten

### Institut für Musikforschung der Universität Würzburg

Der Vertrag zwischen dem Institut für Musikforschung der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Musik-Akademie Basel mit ihren Hochschulinstituten Schola Cantorum Basiliensis, Klassik und Jazz (Hochschule für Musik FHNW) sieht seit 2011 eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet der musikwissenschaftlichen Forschung und Lehre vor. Beide Institutionen verfolgen damit die Absicht, ihre spezifischen Stärken in Forschung und Lehre der Fächer Musikwissenschaft und Musikpraxis weiter zu stärken und auszubauen.

So ergibt sich eine Zusammenarbeit mit gegenseitiger Anerkennung der ECTS-Punkte nach Massgabe der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen. Es finden regelmässige Studientreffen abwechselnd in Basel und Würzburg statt. Darüber hinaus existiert ein gemeinsames Promotionsprogramm im Fach Musiktheorie, das zum Dr. phil. führt.

### **Musikwissen. Ein Kooperationsprojekt für Doktorierende**

Das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Basel und die Hochschule für Musik FHNW mit den Instituten Klassik, Jazz und Schola Cantorum Basiliensis bieten seit Herbst 2017 das gemeinsame Kooperationsprojekt «Musikwissen» an. Innerhalb dessen können transdisziplinäre Dissertationen realisiert werden, die durch die Verbindung von künstlerischer und musikwissenschaftlicher Forschung Musik als wissensbasierte Kunst in den Blick nehmen.

Qualifizierte Absolventen aus universitären Hochschulen und Musikhochschulen, die im Rahmen des Projekts «Musikwissen» doktorieren möchten, können nach Massgabe der Promotionsordnung der historisch-philosophischen Fakultät der Universität Basel (Fassung vom 1.8.2017; <https://musikwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/doktorat/kooperationsprojekt-musikwissen/>) unter der gemeinsamen Leitung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel und der Hochschule für Musik FHNW Promotionsvorhaben durchführen. Regelmässige Veranstaltungen für die Teilnehmenden, intensive Betreuung durch international renommierte Lehrkräfte, Einbezug künstlerischer Recherche-Techniken, Interdisziplinarität und karrierebezogene Angebote für den Erwerb überfachlicher Kompetenzen in Verbindung mit ausgezeichneten Forschungsbedingungen in der Musikstadt Basel machen die Attraktivität dieses Doktoratsstudiums aus.

Ab dem Jahr 2020 ist als Folge des Projekts ein gemeinsames, formalisiertes Doktoratsprogramm vorgesehen.

### **Stipendien**

AbsolventInnen der Hochschule für Musik FHNW haben die Möglichkeit, Stipendien zu beantragen. Ausnahmsweise können auch KandidatInnen aus anderen Musikhochschulen berücksichtigt werden.

Das Projekt wird finanziell durch swissuniversities gefördert.

[www.swissuniversities.ch](http://www.swissuniversities.ch)

### **Leitung**

**Prof. Dr. Matthias Schmidt**

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel

**Prof. Dr. Georges Starobinski**

Leiter Hochschule für Musik, Klassik FHNW

**Prof. Dr. Thomas Drescher**

Leiter Schola Cantorum Basiliensis FHNW

### **Kontakt an den Hochschulinstituten**

Schola Cantorum Basiliensis

[martin.kirnbauer@fhnw.ch](mailto:martin.kirnbauer@fhnw.ch)

Hochschule für Musik, Klassik

[georges.starobinski@fhnw.ch](mailto:georges.starobinski@fhnw.ch)

### **Koordination**

**Dr. Felix Wörner**

Musikwissenschaftliches Seminar, Universität Basel

[felix.woerner@unibas.ch](mailto:felix.woerner@unibas.ch)

## Workshops und Gäste

### Workshops

#### Mental Strength

Sa 28. – So 29. Sept. 2019

Sa 25. – So 26. Apr. 2020

Leitung: Andrea Scherer

#### Alexandertechnik

Sa 05. Okt. 2019

Sa 02. Nov. 2019

Sa 30. Nov. 2019

Sa 07. März 2020

Sa 28. März 2020

Sa 25. Apr. 2020

Leitung: Anne Smith

#### Liedästhetik: Geschichte und Interpretation

Mo 14. Okt. 2019

Mo 28. Okt. 2019

Mo 11. Nov. 2019

Mo 25. Nov. 2019

Mo 09. Dez. 2019

Mo 06. Jan. 2020

Mo 20. Jan. 2020

Georges Starobinski

#### Percussion in Medieval Music

Do 17. – Fr 18. Okt. 2019

Leitung: Gabriele Miracle

#### Stehend und sitzend spielen – leicht(er) gemacht –

##### Workshop Körperarbeit

Fr 18. – Sa 19. Okt. 2019

Fr 20. – Sa 21. März 2020

Leitung: Johanna Gutzwiller

#### Workshop Improvisation

Mo 21. Okt. 2019

Leitung: Sietze de Vries

#### Vorlesung «Warum singen wir heute so, wie wir singen? Geschichte und Ästhetik des Gesanges vom 17. bis zum 20. Jahrhundert»

Mo 21. Okt. 2019

Mo 04. Nov. 2019

Mo 18. Nov. 2019

Mo 02. Dez. 2019

Mo 16. Dez. 2019

Mo 13. Jan. 2020

Ulrich Messthaler

#### Italienisch für SängerInnen

Do 24. – Fr 25. Okt. 2019

Do 12. – Fr 13. Dez. 2019

Do 20. – Fr 21. Feb. 2020

Do 30. Apr. – Fr 01. Mai 2020

Leitung: Flavio Ferri Benedetti

#### Workshop

##### «Schnitger meets Buxtehude»

So 27. Okt. 2019

Leitung: Harald Vogel

#### Workshop Violine

Fr 01. Nov. 2019

Leitung: Constance Frei

#### Workshop Blockflöte

Fr 15. – Sa 16. Nov. 2019

Leitung: Pedro Sousa Silva

#### Projekt Gestik

Mo 18. – Mi 20. Nov. 2019

Mo 09. – Mi 11. Dez. 2019

Mo 20. – Mi 22. Jan. 2020

Mi 29. – Sa 02. Mai 2020

Leitung: Deda Cristina Colonna

#### Posaunen- und Zinkworkshop

Mo 06. – Do 09. Jan 2020

Leitung: Catherine Motuz und Frithjof Smith

#### Alta Capella – Intensivwochenende

Fr 10. – So 12. Jan 2020

Leitung: Catherine Motuz und Ian Harrison

#### Traversflöten-Workshop

Sa 11. – So 12. Jan. 2020

Leitung: Marc Hantaï, Johanna Bartz

### Federkielplektrumschneide- workshop

Fr 17. Jan. 2020

Leitung: Veit Jacob Walter

### Workshop Viola d'amore

Do 27. Feb. 2020

Do 02. Apr. 2020

Do 23. Apr. 2020

Leitung: Mechthild Karkow

### Percussion in Renaissance Music

Mo 16. – Di 17. März 2020

Leitung: Gabriele Miracle

### «Blockflötenmusik in England um 1700»

Fr 03. – Sa 04. Apr. 2020

Leitung: Anna Stegmann

### Meisterkurse

#### Margreet Honig

Di 05. – Mi 06. Nov. 2019

Di 18. – Mi 19. Feb. 2020

Di 31. März – Mi 01. Apr. 2020

#### Paul Triepels

Mi 27. – Do 28. Nov. 2019

Mi 18. – Do 19. März 2020

#### Meisterkurs Cembalo mit Menno van Delft

Mo 09. – Di 10. Dez. 2019

#### Meisterkurs Violine mit Rachel Podger

Mo 09. – Di 10. März 2020

### Projektwochen

#### SCB-Projektwoche

Mo 07. – Fr 11. Okt. 2019

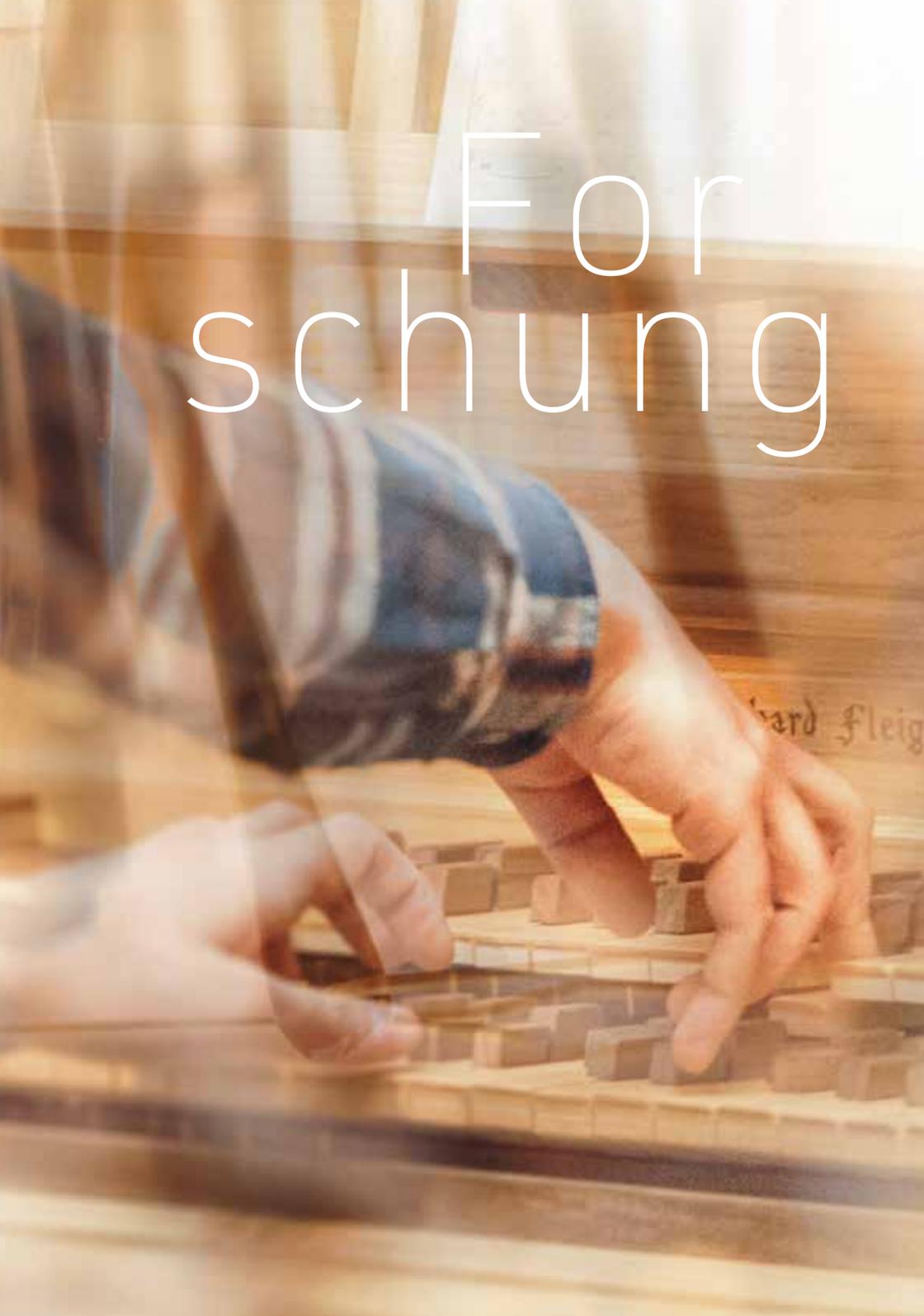
- *Donna Agrell und Francesco Spendolini: Harmoniemusiklabor-Vorlesung und Ensemblecoaching*
- *Catherine Motuz, David Mesquita, Florian Vogt: Intensivkurs Contrappunto alla mente*
- *Elizabeth Dobin: L'art de bien chanter: The early 18th-century French cantata as a model for the study of French baroque vocal practice*
- *Martina Papiro: Die Oper in Bildern*
- *Helena Langewitz: Quellen zur Barockoper und ihre Relevanz für heutige Inszenierungen*
- *Dorothea Sidow: Workshop IPA*
- *Kammermusik-Angebote*
- *u.a.*

Ein detailliertes Programm wird Anfang September veröffentlicht werden.

#### Musikpädagogische Studienwoche

Mo 06. – Fr 10. Jan. 2020

In Zusammenarbeit mit den Instituten Klassik und Jazz.



# Forschung

## Forschung an der Schola Cantorum Basiliensis

### Zielsetzung

Die Schola Cantorum Basiliensis wurde 1933 als «Lehr- und Forschungsinstitut für alte Musik» gegründet. Das Bedürfnis nach Forschung ergab sich aus der speziellen Situation der neuartigen Historischen Musikpraxis: Sie wollte an unterbrochene spielpraktische und gesangstechnische Traditionen anknüpfen und musste sich diese über die theoretischen Schriften neu erschliessen. Darüber hinaus musste sie auf Quellenmaterial zurückgreifen, das meist nicht in Neuausgaben verfügbar war. Mittlerweile gehört zum Forschungsprofil auch, aus dem breit gefächerten Angebot der modernen Musikwissenschaft Brücken zur Musikpraxis zu schlagen. Ausserdem wird die generelle Ausrichtung der Ausbildung an der SCB aus der Sicht der Forschung immer wieder kritisch hinterfragt, mit dem Ziel, die Leitbilder zu überdenken, sie zu modifizieren oder neue zu entwickeln.

Für diese anwendungsorientierte Forschung wird ein kulturwissenschaftlicher Ansatz verfolgt und damit die bereits traditionelle Kontextorientierung der historischen Musikpraxis auf spezielle Art in den Blickpunkt gerückt: Im Dialog mit den Kunst- und Kulturwissenschaften wird diskutiert, ob und wie die Fragestellungen, die diese Disziplinen in den letzten Jahren entwickelt haben, für die historische Musikpraxis fruchtbar gemacht werden können.

Forschung an der SCB heisst, dass MusikwissenschaftlerInnen die Praxis begleiten und dabei die kritische Reflexion über Lerninhalte und Interpretationsansätze unterstützen, wie ebenso Fragen der Musikpraxis aufzunehmen und mit den Methoden der Wissenschaft zu reflektieren. Angestrebt ist die Ausbildung von MusikerInnen mit einem Bewusstsein für die Differenz zwischen dem historischen Gegenstand und der künstlerischen Realisierung in der Gegenwart.

### Wissenschaftlicher Beirat

Ein international zusammengesetzter wissenschaftlicher Beirat unterstützt die Forschungsabteilung der SCB und sichert die Qualität der Arbeit.

Mitglieder des Beirats siehe S. 20–21

### Aufgabenbereiche

#### Wissenschaftliche Aktivitäten der ForschungsmitarbeiterInnen

- *Konzeption, Durchführung und Begleitung von Forschungsprojekten*
- *Publikation der «Basler Beiträge für Historische Musikpraxis»*
- *Editorische Betreuung der Reihe «Schola Cantorum Basiliensis Scripta»*
- *Durchführung jährlicher Symposien zu praxisbezogenen Themen*
- *Beschaffung von Quellenmaterial und Sekundärliteratur*
- *Mikrofilmsammlung*
- *Redaktionelle Begleitung von CD-Projekten*
- *Betreuung von Sonderprojekten*
- *Publikationen und Aktivitäten ausserhalb der SCB*
- *Aufbau eines Online-Forschungsportals*

[www.forschung.schola-cantorum-basiliensis.ch](http://www.forschung.schola-cantorum-basiliensis.ch)

### Unterricht

Die ForschungsmitarbeiterInnen unterrichten musikwissenschaftlich orientierte Fächer wie Musikgeschichte, Instrumentenkunde etc., leiten Arbeitsgemeinschaften, betreuen die schriftlichen Masterarbeiten und sind in den Doktoratsprogrammen engagiert.

### Lehre und Forschung

Die SCB legt besonderen Wert auf eine enge und produktive Verbindung von Forschung und Praxis. So werden praxisbezogene Themen und Projekte aus dem Kreis der Unterrichtenden und Studierenden aufgegriffen und von MitarbeiterInnen der Forschungsabteilung unterstützend begleitet. Die Ergebnisse solcher Arbeiten können ihrerseits wieder in Publikationen und Aktivitäten der Forschungsabteilung einfließen, z.B. als Artikel in den «Basler Beiträgen für Historische Musikpraxis», in die Edition musikalischer Quellen, in musiktheoretische bzw. musikhistorische Untersuchungen, in methodisch-didaktische Arbeiten oder in besondere aufführungspraktische Projekte. Ein neues Forum bietet hierfür auch die «Donnerstag-Akademie». Einen Einblick in einige Projekte der letzten Jahre bietet die Website:

[www.forschung.schola-cantorum-basiliensis.ch](http://www.forschung.schola-cantorum-basiliensis.ch)

### Basler Bibliographie zur Historischen Musikpraxis

Die Internet-Datenbank der «Basler Bibliographie» enthält Publikationen, die sich dem Themenbereich «Historische Musikpraxis» (Historische Aufführungspraxis, Geschichte und Theorie der Alten Musik) zuordnen lassen. Zwischen 1974 und 2017 sind ca. 40'000 Titel erfasst worden, die über eine thematisch differenzierte Disposition benutzerfreundlich durchsucht werden können. Die Bibliographie wird seit 2018 nicht mehr fortgesetzt. Bitte besuchen Sie die Website:

[www.zotero.org/groups/2171465/basle\\_bibliography\\_for\\_historical\\_performance\\_practice](http://www.zotero.org/groups/2171465/basle_bibliography_for_historical_performance_practice)

## Forschungsprojekte

**Fagottini und tenoroons – kleine, vergessene Giganten. Erforschung von Geschichte, Repertoire und Gebrauch kleinformatiger Fagotte des 18. und 19. Jahrhunderts in Musikpraxis und Pädagogik**

Über 100 kleinere Fagotte aus dem 18. und 19. Jahrhundert – bekannt als «fagottini», «bassonetti», «tenoroon», Quart-, Quint-, Sext- oder Oktavfagotte – sind weltweit in Museen und Privatsammlungen erhalten. Merkmale, Funktionen, Repertoire und Musikpraxis dieser kleineren Instrumente der Fagottfamilie sind bislang allerdings weitgehend unerforscht. Nachweislich wurden sie für pädagogische Zwecke eingesetzt, aber es finden sich auch Werke mit solistischer, kammermusikalischer und Orchester-Besetzung, in denen explizit kleinere Fagotte verlangt werden. Durch oftmals ungenaue Bezeichnungen und die Unkenntnis des musikalischen Kontextes bleiben vielfältige Fragen nach der jeweils angemessenen Instrumentengrösse, der Klanglichkeit und Ästhetik offen und erfordern eine Neubewertung des Repertoires.

Ziel dieses anwendungsorientierten Forschungsprojekts ist demnach die organologische und musikalische Erforschung dieser kleineren Fagotte. Es wird zunächst ein detaillierter Katalog der erhaltenen Originalinstrumente erstellt. Die Auswertung der Messdaten und die systematische Durchsicht der musikalischen wie pädagogischen Quellen sollen ein klares Profil der kleineren Fagotte und ihres Repertoires ergeben und ihren musikhistorischen Kontext erschliessen. Das Projekt ist als Pilotstudie angelegt und soll dazu führen, die «fagottini» längerfristig in die musikalische Praxis und in die Pädagogik des Fagottspiels zurückzubringen.  
[www.historical-bassoon.ch](http://www.historical-bassoon.ch)

**Finanzierung** Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
**Dauer** Okt. 2017 – Sept. 2019  
**Projektmitarbeit** Prof. Dr. Thomas Drescher (Projektleitung), Prof. Dr. Donna Agrell, Dr. Áurea Domínguez, Giovanni Graziadio, Zoë Matthews, Letizia Viola

**«Polifonia sforzesca»: Die Motettenzyklen in den Libroni des Mailänder Doms zwischen Liturgie, Devotion und herzoglicher Patronage**

In einer Fortsetzung des vorangehenden SNF-Projektes «Motet Cycles» wird im neuen Forschungsprojekt «Polifonia sforzesca» das Repertoire der *motetti missales* in den Mailänder Codices von Franchino Gaffurius digitalisiert und anschliessend mit umfangreichen Meta-Daten veröffentlicht. Damit werden die bislang erzielten Forschungsergebnisse zu dieser Musik und ihrem Aufführungskontext digital zur Verfügung gestellt. Parallel dazu wird im Laufe des Projektes eine neue Studie zu diesen Handschriften vorgelegt werden. Die Edition sowie digitale Reproduktionen werden in einem gemeinsamen Forschungsportal integriert, über das auch die «Motet Cycles Database» zu konsultieren sein wird. Mit diesem Forschungsportal wird ein methodologisch innovatives Werkzeug geschaffen, in dem Digitalarchiv, Database, kritische Edition, Monographien, Berichte und kleinere Studien recherchierbar und im Open access zugänglich werden. Dies stellt eine nützliche Ressource nicht nur für Spezialisten verschiedener Disziplinen dar, sondern auch für alle diejenigen, die sich mit dem hier erfassten musikalischen Repertoire beschäftigen wollen.

[www.motetcycles.com](http://www.motetcycles.com)

**Finanzierung** Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
**Dauer** Jan. 2018 – Dez. 2020  
**Projektmitarbeit** Dr. Agnese Pavanello (Projektleitung), Dr. Daniele Filippi, Dr. Cristina Cassia, Dr. Eva Ferro Rolf Wissmann MA

«... vnd machens nur aus dem Synn». Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16. / 17. Jahrhunderts

Grosse Trompetenensembles (mit einem Pauker) sind seit der Zeit um 1500 gut belegt, bislang ist aber kaum bekannt, was und wie sie spielten. Ihr musikalisches Repertoire, ihre Aufführungspraktiken und Spieltechniken wurden nicht schriftlich aufgezeichnet, sondern beruhten auf einer sowohl mündlichen wie improvisatorischen Tradition. Obwohl die Improvisation in den letzten Jahren in der Historischen Musikpraxis eine immer grössere Rolle spielt, wurde dies im Bereich der Naturtrompeten bislang noch nicht rekonstruiert. Ziel des Basler Forschungsprojektes zur «Improvisationspraxis von Trompetenensembles des 16./17. Jahrhunderts» ist es daher, auf der Basis einer neuen Sichtung der (wenigen) bekannten Quellen erstmals klangliche Restitutionsversuche anzustellen, diese zu dokumentieren und auszuwerten.

Das Projekt gliedert sich in verschiedene Teile: Am Beginn stand ein Studientag im Oktober 2018, der mit Hilfe von internationalen Spezialisten den Stand der Forschung und die bekannten Quellen zusammenfasste, gefolgt von vier Workshops zur praktischen Erprobung (mit Studierenden und Alumni aus Basel und Bologna). Parallel dazu wird an passenden Instrumenten und Mundstücken gearbeitet; abschliessend sind öffentliche Aufführungen im Freien sowie eine Dokumentation der Ergebnisse geplant, die über das Forschungsportal der Schola Cantorum Basiliensis zugänglich sein wird.

**Finanzierung** Maja Sacher-Stiftung

**Dauer** Sep. 2018 – Dez. 2019

**Projektmitarbeit** Dr. Christelle Cazaux-Kowalski (Projektleitung), Prof. Jean-François Madeuf und Prof. Iginio Conforzi (Conservatorio G.B. Martini di Bologna)

## Forschungstagungen

### V. Basler Forum für Musikästhetik

Do 07. – Fr 08. Nov. 2019

Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars, Petersgraben 27

Das fünfte Basler Forum für Musikästhetik ist dem Thema «Zeitgenossenschaft» gewidmet. Die Tagung ist als interdisziplinäre Gesprächsrunde konzipiert, in der Grundsatzfragen unseres theoretischen und praktischen Zugangs zu Musik reflektiert werden sollen.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Philosophischen Seminar und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

Gäste: Markus Böggemann (Musikwissenschaft, Kassel), Tobias Janz (Musikwissenschaft, Bonn), Jim Kallenberg (Dramaturgie), Oliver Korte (Musiktheorie/Komposition, Lübeck), Nina Noeske (Musikwissenschaft, Hamburg), Kerstin Stakemeier (Kunsttheorie, Nürnberg)

Leitung: Gunnar Hindrichs, Johannes Menke, Matthias Schmidt

**Symposium «The Modern Musick-Master»:  
Historischer und historisch informierter Musikunterricht  
Do 21. – Sa 23. Nov. 2019  
Neuer Saal**

Der Unterricht in historischer Musiktheorie und Musikpraxis gehört sozusagen zum Alltag der Schola Cantorum Basiliensis. Das diesjährige Symposium will den Fokus auf historische Unterrichtsmethodiken und ihre sozialen wie institutionellen Kontexte setzen.

Obwohl die Alte Musik inzwischen fest im Konzertwesen und in Ausbildungsinstitutionen etabliert ist, wurde der zugehörigen historisch informierten Musikpädagogik mit Ausnahme von Phänomenen wie Generalbass, Partimentospiel oder Solfeggi bisher nur wenig Aufmerksamkeit zuteil. Mit dem Symposium «The Modern Musick-Master» soll das Thema sowohl in Hinblick auf die allgemeine Musiklehre wie auch die instrumentenspezifische Didaktik diachron vom frühen Mittelalter durch die Frühe Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert betrachtet werden. Die Beschäftigung mit historischen pädagogischen Ansätzen gibt aber nicht nur über konkrete Lehrsituationen Auskunft, sondern erlaubt es auch, Alte Musik im Kontext der historischen Lehre zu verstehen. Das Hinterfragen der didaktischen Konventionen und des Lehr- und Lernumfeldes gibt Hinweise auf die Voraussetzungen des musikalischen Schaffens, die nicht nur die künstlerische Praxis im Studium und Beruf positiv beeinflusst, sondern auch dem Curriculum des Pädagogikstudiums der SCB weitere Dimensionen der Reflexion eröffnet.

Es liegt auf der Hand, dass ein so grosses und umfassendes Thema nicht in allen Aspekten in einem dreitägigen Symposium abgebildet werden kann. Aber in diesem ersten Schritt werden wichtige Impulse gesetzt und Querverbindungen zwischen verschiedenen Gebieten geschaffen, die während des Schuljahres in anderen Formaten (wie Donnerstag-Akademie, Didaktisches Forum, Praxisworkshops) ergänzt und vertieft werden.

Das Symposium gliedert sich in vier verschiedene Themenfelder:

- *Kontexte*
- *Didaktik*
- *Wahrnehmung*
- *Unterricht damals und heute*

Um der Diskussion einen Rahmen zu geben, soll die Frage gestellt werden, in welchen konkreten Lernsettings gelehrt wurde, und aus welchen sozialen Kontexten die Lehrenden und Lernenden stammten. Exemplarisch werden Einblicke in die Ausbildungssituationen der Klöster, Kathedralen und Missionen genauso wie Bildungsstätten, öffentliche Schulen und Conservatorien gegeben. Den Gegenpol zu solchen institutionalisierten Formen bilden Apprenticeship-Systeme wie in den Zünften und Familienbetrieben für die professionelle Schulung von Musikern.

Die didaktischen Grundlagen betreffen die Methoden, Hilfsmittel sowie die Ansätze des Unterrichtens und gehen der Frage nach, was und wie unterrichtet wurde. Dabei werden Methoden der unterschiedlichen musikalischen Tätigkeiten – wie Instrumentalspiel, Kompositionsdidaktik, Gehörbildungsmethodik – untersucht und mögliche Verbindungen untereinander beleuchtet, aber auch Aspekte der Interdisziplinarität betrachtet und die Beziehung zwischen Theorie und Praxis diskutiert.

Neben den Werkzeugen des Unterrichts bilden die immateriellen Aspekte ein weiteres Feld des Symposiums. Mit welchen Mitteln wird vermittelt und internalisiert? Im Lernprozess werden Vorgänge des Lehrens und Lernens wie die Rolle der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, der Imitation und der Rhetorik diskutiert und Unterrichtsformen auf Basis der schrift-

lichen und mündlichen Quellenlagen auf fassbare Art dargestellt. Das Zusammenspiel der fünf Sinne wird eine Rolle spielen, wobei nicht nur das Gehör und der Gesichtssinn, sondern auch der Aspekt der Berührung in Unterrichts- und Aufführungssituationen hinterfragt wird.

Nicht zuletzt wollen wir auch unser eigenes Tun reflektieren und hinterfragen. Gibt es Rückschlüsse aus den Diskussionen und Versuchen hier und anderswo, die unseren Zugang zur heutigen Pädagogik im Bereich der Alten Musik beeinflussen können? Es werden Experimente aufgrund historischer Unterrichtsquellen angestellt, die die heutige Praxis in Frage stellen und neue Dimensionen verleihen kann. Wie stehen wir heute zu einer historischen oder historisch-informierten Unterrichtspraxis? Eine abschliessende Roundtable-Diskussion soll Perspektiven für verschiedene Spielarten einer «Schola Cantorum der Zukunft» benennen und Anregungen für weitere Gedanken aufzeigen.

Eingeladen sind folgende Referentinnen und Referenten:

Nicholas Baragwanath (Nottingham), Dirk Börner (Basel/Lyon), Susan Boynton (New York/Paris), Constance Classen (Montreal), Tobias Cramm (Laufen), Nancy Christiansen (Provo), Áurea Domínguez (Basel), Daniele Filippi (Mailand/Basel), Kelly Landerkin (Basel), Katarina Livljanić (Paris/Basel), Stefano Lorenzetti (Vicenza), Johannes Menke (Basel), Katelijne Schiltz (Regensburg), Federico Sepúlveda (Basel), Edoardo Torbianelli (Basel/Paris), Matthew Wadsworth (London), Martin Widmaier (Düsseldorf), Peter Wollny (Leipzig)

### **Kontrapunktwerkstatt XI und XII**

**Fr 29. – Sa 30. Nov. 2019**

5-001 / Studio Eckenstein

**Fr 8. – Sa 9. Mai 2020**

Würzburg, Institut für Musikforschung

Kooperationsprojekt der Schola Cantorum Basiliensis mit dem Institut für Musikforschung Würzburg

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zwischen der Hochschule für Musik FHNW und der Julian-Maximilians-Universität Würzburg werden seit dem Studienjahr 2012/13 regelmässige Studientreffen zu verschiedenen Themen unter dem Schlagwort «Kontrapunktwerkstatt» durchgeführt. Ein wesentlicher Bestandteil des Treffens ist das Doktorierenden-Kolloquium, dazu kommen praktische Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden zum jeweils gewählten Thema.

Leitung: Hansjörg Ewert (Universität Würzburg), Johannes Menke und Florian Vogt (SCB)

### Studientag Orgel – Die Orgel im Hochmittelalter

Sa 18. Jan. 2020

Studio Eckenstein

Beleuchtet werden an diesem Studientag allgemein verschiedene Facetten aktueller Forschungsbereiche im Zusammenhang mit der Orgel des Mittelalters bis ca. 1350. Themen und somit mögliche Diskussionsplattformen sind hierbei unter anderem die Suche und der künstlerisch-wissenschaftliche Prozess in der Erarbeitung möglichen Repertoires, historische, theologische und regionale Einordnungen, Entwicklungen, Reformen und Begebenheiten. Weiter soll es Reflexionen zu Rezeptions- und Aufführungsgeschichte geben, bis hin zur offenen Fragen praktischer Forschung im Orgelbau. Ziel ist es gängige Denkmuster aufzubrechen, neue Projekte anzustossen und einen Anreiz zur Beschäftigung mit der vielfältigen Welt mittelalterlicher Orgeln zu schaffen.

ReferentInnen: Veit-Jacob Walter, Cristina Raurich, Jacques Meegens, Corina Marti, David Catalunya

### Studientage «The Flute in the 19th Century – An Instrument in Transition»

Fr 20. – Sa 21. März 2020

Studio Eckenstein

In Kooperation mit dem Hochschulinstitut Klassik

Nachdem die Querflöte während Jahrhunderten baulich nur wenig verändert wurde, fanden im 19. Jahrhundert tiefgreifende Wandlungen statt: Verbunden mit dem Namen Theobald Böhm (1794-1881) wurde das bislang in umgekehrt konischer Bohrung gebaute Instrument völlig neuartig in zylindrischer Form und mit einem komplett neu konzipierten Klappensystem versehen. Aber auch andere Flötisten und Hersteller experimentierten mit Materialien, Bauweise, Klappen usw., um das Instrument für die veränderten musikalischen Anforderungen «fit» zu machen – mit ganz unterschiedlichen Lösungen und Ansätzen in den verschiedenen Ländern.

In Zusammenarbeit mit dem Institut Klassik der HSM soll diesen Veränderungen und ihren Auswirkungen auf die für Flöte komponierte Musik im Rahmen einer zweitägigen Studientagung nachgegangen werden, wobei neben Vorträgen von internationalen SpezialistInnen auch die praktische Auseinandersetzung mit Instrumenten in Form von Workshops eine grosse Rolle spielt. Da das Thema an der Schnittstelle zwischen Arbeitsbereichen der Schola Cantorum Basiliensis und dem Institut Klassik liegt, richtet sich dieser Studientag explizit an Studierende beider Institute.

ReferentInnen: Georges Barthel (Strasbourg); Robert Bigio (London); Francesco Carreras (Rom); Jörg Fiedler (Basel); Dr. Ulrich Halder (Basel); Dr. Barthold Kuijken (Gooik); Prof. Michael Lynn (Oberlin); Dr. Anne Pustlank (Brüssel); Dr. Martyn Shaw (Manchester); Peter Spohr (Frankfurt/M.); Prof. Dr. Peter Thalheimer (Stuttgart); Dr. Silvan Moosmüller (Basel)

### Studientage Improvisation – Frankreich um 1650

**Mo 30. – Di 31. März 2020**

Studio Eckenstein / Predigerkirche

Die Regentschaft Ludwigs des XIV. in Frankreich gehört zu den großen Blütezeiten in der Kulturgeschichte Europas. Während der Zeit der «französischen Klassik» entwickelte sich jene unverwechselbare Musiksprache, die als französischer Stil bis weit ins 18. Jahrhundert hinein ausstrahlt. Die Studientage Improvisation widmen sich dieses Jahr mit dem Thema «Frankreich um 1680» zentralen Quellentexten der Epoche und gehen den Einflüssen nach, welche die Gesangs- und Tanzkunst der Zeit auf die typischen Gattungen der Tasten- und Kammermusik ausübten. In den geplanten Workshops werden Anregungen gegeben, wie sich die gewonnenen Erkenntnisse für das Improvisieren von stilgerechten Suiten, Chaconnes, Préludes oder den typischen Gattungen für die Alternatimpraxis auf der Orgel einsetzen lassen.

Vorträge, Workshops und Konzerte  
mit der Forschungsgruppe Basel für Improvisation, Studierenden des  
Masterstudiengangs Improvisation und Gästen

### Klangwelt Renaissance – Orlando di Lasso

**Mo 27. – Di 28. Apr. 2020**

Studio Eckenstein

Klangwelt Renaissance ist eine Reihe von Projekten zur Musik des 15. und 16. Jahrhunderts, in denen Forschung und Aufführungspraxis in Dialog treten sollen. In diesem Jahr wollen wir uns in Minikonzerten, Workshops und Diskussionen mit dem Komponisten Orlando di Lasso beschäftigen.

Dozierende: Johanna Bartz, David Mesquita, Ian Harrison, Johannes Menke, Sven Schwannberger, Federico Sepúlveda, Frithjof Smith, Florian Vogt

## Konzerte Freunde Alter Musik Basel

### Konzert 1

**Donnerstag, 26. September 2019**

*19.30 Uhr, Martinskirche*

#### **Breathtaking**

Hana Blažiková \_ Sopran

Bruce Dickey \_ Zink

### Konzert 2

**Samstag, 09. November 2019**

*20.15 Uhr, Peterskirche*

#### **Londres a la mode italienne**

Ensemble CAFÉ ZIMMERMANN

Leitung: Céline Frisch und Pablo Valetti

### Sonderkonzert 1

**Mittwoch, 4. Dezember 2019**

*19.30 Uhr, Grosser Saal*

#### **In Dialogo**

Ensemble SONORITÀ

### Sonderkonzert 2

**Freitag, 10. Januar 2020**

*19.30 Uhr, Grosser Saal*

#### **Die Lullisten**

Ensemble EL GRAN TEATRO DEL MUNDO

Leitung: Julio Caballero Pérez

### Konzert 3

**Mittwoch, 15. Januar 2020**

*19.30 Uhr, Martinskirche*

#### **Johann Sebastian Bach: Frühe Kantaten**

Ensemble VOX LUMINIS

Leitung: Lionel Meunier

Kon  
zer  
te

Konzert 4

**Freitag, 21. Februar 2020**

*19.30 Uhr, Martinskirche*

**Voglio cantar**

Ensemble IL POMO D'ORO

Emöke Baráth\_Sopran

Leitung: Francesco Corti

Konzert 5

**Donnerstag, 23. April 2020**

*19.30 Uhr, Peterskirche*

**A Consort's Monument**

Ensemble L'ACHÉRON

Leitung: François Joubert-Caillet

Konzert 6

**Donnerstag, 7. Mai 2020**

*19.30 Uhr, Peterskirche*

**Swithun!**

Ensemble DIALOGOS

Leitung: Katarina Livljanić

Generalprogramm gratis erhältlich:

+41 61 264 57 57

[info@famb.ch](mailto:info@famb.ch)

[www.famb.ch](http://www.famb.ch)

## Festivals

### Basel Plucks 2019 – Contrasts Festival für Laute und Gitarre 24. – 26. Oktober 2019

**Donnerstag, 24. Okt. 2019**

*12.00 Uhr, Klaus Linder-Saal*

**REZITAL**

von Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis:

Lautenklassen Hopkinson Smith & Peter Croton

*14.30 Uhr, Klaus Linder-Saal*

**VORTRAG**

Jürgen Ruck – zeitgenössische Werke für Gitarre

*19.30 Uhr, Grosser Saal*

**DOPPELKONZERT**

Marc Lewon & Paul Kieffer – Plektrumlaute & Quinterne,

Grace Newcombe – Gesang; Jinhee Kim – klassische Gitarre

**Freitag, 25. Okt. 2019**

*12.00 Uhr, Klaus Linder-Saal*

**REZITAL**

von Studierenden der Hochschule für Musik, Klassik:

Gitarrenklassen Stephan Schmidt & Pablo Márquez

*14.30 Uhr, JazzCampus Club*

**WORKSHOP**

Lionel Loueke – Jazz Performance & Improvisation

19.30 Uhr, JazzCampus Club

**DOPPELKONZERT**

Maurizio Grandinetti & Jürgen Ruck – zeitgenössische  
klassische Gitarre; Lionel Loueke – Jazzgitarre und Gesang

**Samstag, 26. Okt. 2019**

14.00 Uhr, Klaus Linder-Saal

**WORKSHOP**

Bor Zuljan - Improvisierter Kontrapunkt auf Laute und Gitarre

16.00 Uhr, Studio Eckstein

**REZITAL**

Talente der Musikschule

19.30 Uhr, Grosser Saal

**DOPPELKONZERT**

Hopkinson Smith – Laute; Pablo Márquez – klassische Gitarre, Anja  
Lechner – Violoncello

Weitere Informationen:

[www.facebook.com/baselplucks](https://www.facebook.com/baselplucks) oder senden sie eine Mitteilung an  
[baselplucks@gmail.com](mailto:baselplucks@gmail.com)

## Spiegelungen III Komposition – Improvisation 5. – 9. November 2019

**Dienstag, 5. Nov. 2019**

20.30 Uhr, Bird's eye jazzclub

**Andate, o miei sospiri...**

Vertigo Trombone Quartet

Andreas Tschopp, Nils Wogram, Bernhard Bamert, Jan Schreiner  
meets Scarlattiana

Alice Duport-Percier; Sopran, Dirk Börner, Cembalo; Davit Melkonyan,  
Barock-Violoncello

**Mittwoch, 6. Nov. 2019**

20.30 Uhr, Bird's eye jazzclub

**«In time we dwell»**

Musik von John Dowland, Harrison Birtwistle und Improvisation  
Studierende der Hochschule für Musik/Sonic Space Basel, des Instituts  
Jazz und der Schola Cantorum Basiliensis  
Sarah Baxter, Sopran; Mike Svoboda, Leitung

**Donnerstag, 7. Nov. 2019**

20.30 Uhr, Bird's eye jazzclub

**Jazz meets Baroque: Jazzacaglia**

Studierende der Hochschule für Musik, Klassik und Jazz und der  
Schola Cantorum Basiliensis, geacoacht von Guillermo Klein und  
Dirk Börner

**Freitag, 8. Nov. 2019**

20.30 Uhr, Bird's eye jazzclub

**«Dirk and friends»: bilingue oder bidingue?**

Bardia Charaf, sax; Roberto Koch, bass; Mel Semé, drum; Dirk Börner, piano

**Samstag, 9. Nov. 2019**

16.00 Uhr, JazzCampus

**Čelovek's Kinoapparatom (1929) mit improvisierter Live-Musik**

Nathan Moundry – Cembalo; Studierende der Hochschule für Musik/Sonic Space Basel, des Instituts Jazz und der Schola Cantorum Basiliensis, Alfred Zimmerlin, Leitung

20.30 Uhr, Bird's eye jazzclub

**Barocco Brasileiro**

Aliéksey Vianna, acoustic guitar; Antonio Meneses, cello; Adam Taubitz, violin; Maria Clara Pino Jury, vocals; Josep-Oriol Miro Cogul; Clara Brunet i Villa, Victor de Souza Soares, Achim Glatz, Csongor Szántó, vocals

**Extrakonzerte****Mittwoch, 16. Okt. 2019**

19.00 Uhr, Kartäuserkirche

**Orgelkonzert im Rahmen des 350. Jubiläums des Bürgerlichen Waisenhauses Basel**

Tobias Lindner

**Sonntag, 20. Okt. 2019**

17.00 Uhr, Kartäuserkirche

**Orgelkonzert im Rahmen des 350. Jubiläums des Bürgerlichen Waisenhauses Basel**

Sietze de Vries

**Mittwoch, 23. Okt. 2019**

19.00 Uhr, Kartäuserkirche

**Orgelkonzert im Rahmen des 350. Jubiläums des Bürgerlichen Waisenhauses Basel**

Wolfgang Zerer

**Sonntag, 27. Okt. 2019**

17.00 Uhr, Kartäuserkirche

**Orgelkonzert im Rahmen des 350. Jubiläums des Bürgerlichen Waisenhauses Basel**

Harald Vogel

**Dienstag, 29. Okt. 2019**

*20.00 Uhr, Mailänder Dom*

**Milano 1489: Musik für die Hochzeit von Isabella d’Aragon  
mit Gian Galeazzo Sforza**

Leitung: Ivo Haun, Catherine Motuz, C. Federico Sepúlveda

**Freitag, 22. Nov. 2019**

*20.15 Uhr, Grosser Saal*

**Konzert im Rahmen des Symposiums «The Modern Musick-Master»**

Edoardo Torbianelli, Fortepiano

**Samstag, 14. März 2020**

*19.30 Uhr, Grosser Saal*

**Orchesterkonzert als Abschluss des Meisterkurses mit Rachel Podger**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Rachel Podger

**Freitag, 20. März 2020**

*20.00 Uhr, Studio Eckenstein*

**Konzert im Rahmen der Studientage Flöte**

Anne Pustlauk und Georges Barthel

**Freitag, 27. März 2020**

*19.30 Uhr, Predigerkirche*

**Abschlusskonzert im Rahmen der Ensemblewoche**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Catherine Motuz und Frithjof Smith

**Samstag, 2. Mai 2020**

*19.30 Uhr, Grosser Saal*

**Abschlusskonzert zum Projekt Gestik / Maestro al Cembalo**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

Leitung: Deda Cristina Colonna, Andrea Marcon

**Freitag, 19. Juni 2020**

*19.30 Uhr, Grosser Saal*

**Jahresabschluss und SCB-Sommerfest**

Studierende der Schola Cantorum Basiliensis

## Veranstaltungen und Workshops im Überblick

### September 2019

<b>12.09.</b>	<i>12.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Mittagskonzert AVES G
<b>26.09.</b>	<i>19.30 Uhr, Martinskirche Basel</i> FAMB-Konzert 1: Breathtaking – Stimme und Zink musikalisch verflochten / Bruce Dickey, Zink / Hana Blažiková, Sopran
<b>26.09.</b>	<i>20.15 Uhr, Studio Eckenstein</i> MA-Rezital Camille Ravot, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
<b>28.09. –</b>	<i>g.T.</i>
<b>29.09.</b>	Mental Strength mit Andrea Scherer
<b>30.09.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Margarita Slepakova, Gesang, Klasse Rosa Domínguez und Gerd Türk

### Oktober 2019

<b>05.10.</b>	<i>9.30 Uhr, 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>07.10. –</b>	<i>g.T.</i>
<b>11.10.</b>	Projektwoche
<b>10.10.</b>	<i>12.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Mittagskonzert AVES G
<b>16.10.</b>	<i>19.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> Orgelkonzert Tobias Lindner

<b>17.10. –</b>	<i>g.T., 5-001</i>
<b>18.10.</b>	Workshop Percussion mit Gabriele Miracle - Percussion in Medieval Music
<b>18.10. –</b>	<i>4-105</i>
<b>19.10.</b>	Stehend und sitzend spielen – leicht(er) gemacht, Workshop mit Johanna Gutzwiller
<b>18.10.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Anders Veiteberg, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
<b>20.10.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> Orgelkonzert Sietze de Vries
<b>21.10.</b>	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> Improvisations-Workshop mit Sietze de Vries
<b>23.10.</b>	<i>19.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> Orgelkonzert Wolfgang Zerer
<b>24.10. –</b>	<i>g.T., 4-105</i>
<b>25.10.</b>	Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti
<b>24.10. –</b>	<i>g.T., Klaus Linder-Saal, Grosser Saal, JazzCampus Club</i>
<b>26.10.</b>	Basel Plucks 2019 – Contrasts
<b>26.10.</b>	<i>g.T., Kartäuserkirche</i> Workshop Schnitger meets Buxtehude mit Harald Vogel
<b>27.10.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> Orgelkonzert Harald Vogel
<b>29.10.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Trompete, Klasse Jean-François Madeuf

- 31.10.** 19.00 Uhr, Klaus Linder-Saal  
Donnerstag-Akademie: Prof. Dr. Constance Frei:  
«Violinistic metamorphoses: imitation of animals and instruments in the 17th and 18th centuries»

### November 2019

- 01.11.** g.T., Studio Eckenstein  
Workshop Violine mit Constance Frei
- 02.11.** 9.30 Uhr, 5-001  
Alexandertechnik mit Anne Smith
- 05.11. – g.T., 8-003**  
**06.11.** Meisterkurs mit Margreet Honig
- 05.11. – the bird's eye jazz club**  
**09.11.** Spiegelungen III, Komposition – Improvisation
- 07.11. – g.T., Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars,**  
**08.11.** Petersgraben 27  
V. Basler Forum für Musikästhetik
- 07.11.** 12.30 Uhr, Musikmuseum  
VS Orgel, Klassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer
- 09.11.** 20.15 Uhr, Peterskirche  
FAMB-Konzert 2: Londres a la mode italienne  
Ensemble CAFÉ ZIMMERMANN / Céline Frisch\_Leitung  
und Pablo Valetti
- 15.11. – g.T., 4-105**  
**16.11.** Workshop Blockflöte mit Pedro Sousa Silva
- 18.11. – g.T., N.N.**  
**20.11.** Projekt Gestik mit Deda Cristina Colonna
- 19.11.** 18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof  
Doppel-VS Violine, Klasse Leila Schayegh /  
Violoncello, Klasse Christophe Coin

- 21.11. – g.T., Neuer Saal**  
**23.11.** Symposium «The Modern Musick-Master»: Historischer und historisch informierter Musikunterricht

- 22.11.** 19.30 Uhr, Grosser Saal  
Konzert im Rahmen des Symposium  
«The Modern Musick-Master»

- 27.11. – g.T., 5-001**  
**28.11.** Meisterkurs mit Paul Triepels

- 29.11. – g.T., 5-001 / Studio Eckenstein**  
**30.11.** Kontrapunktwerkstatt

- 29.11.** 18.00 Uhr, Studio Eckenstein  
VS Traversflöte, Klasse Marc Hantaï

- 30.11.** 9.30 Uhr, 5-001  
Alexandertechnik mit Anne Smith

### Dezember 2019

- 03.12.** 18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof  
VS Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher

- 04.12.** 19.30 Uhr, Grosser Saal  
FAMB-Sonderkonzert 1: In Dialogo  
Ensemble SONORITÀ

- 09.12. – g.T., Klaus Linder-Saal**  
**10.12.** Meisterkurs Cembalo mit Menno van Delft

- 09.12. – g.T., N.N.**  
**11.12.** Projekt Gestik mit Deda Cristina Colonna

- 10.12.** 18.00 Uhr, Studio Eckenstein  
Doppel-VS Violine, Klasse Amandine Beyer /  
Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo

- 12.12. – g.T., 4-105**  
**13.12.** Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti

<b>12.12.</b>	<i>12.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Mittagskonzert AVES G
<b>13.12.</b>	<i>18.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> VS Blockflöte, Klassen Katharina Bopp und Johannes Tol
<b>17.12.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Improvisation, Klassen Dirk Börner, Nicola Cumer, Emmanuel Le Divellec, Markus Schwenkreis
<b>20.12.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Cembalo, Klasse Francesco Corti

### Januar 2020

<b>06.01.</b>	– <i>g.T., 5-001</i>
<b>09.01.</b>	Workshop Zink und Posaune
<b>07.01.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
<b>08.01.</b>	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> Doppel-VS Mittelalter-Ensembles Marc Lewon, Corina Marti, Baptiste Romain
<b>09.01.</b>	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Orgel, Klasse Tobias Lindner und Wolfgang Zerer
<b>10.01.</b>	– <i>g.T., 4-U01, 5-001</i>
<b>12.01.</b>	Alta Capella-Intensivwochenende
<b>10.01.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>10.01.</b>	<i>19.30 Uhr, Grosser Saal</i> FAMB-Sonderkonzert 2: Die Lullisten Ensemble EL GRAN TEATRO DEL MUNDO, Julio Caballero Pérez_Cembalo und Leitung
<b>11.01.</b>	– <i>g.T., 4-002, 4-105</i>
<b>12.01.</b>	Workshop Traversflöte

<b>14.01.</b>	<i>g.T.</i> Infotag SCB
<b>14.01.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>15.01.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Anat Nazarathy, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>15.01.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Sara Vicente, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>15.01.</b>	<i>19.30 Uhr, Martinskirche Basel</i> FAMB-Konzert 3: Johann Sebastian Bach_Frühe Kantaten Ensemble VOX LUMINIS, Lionel Meunier_Leitung
<b>17.01.</b>	<i>14.00 Uhr, Werkstatt, Akademiezimmer</i> Federkielplektrumschneideworkshop
<b>17.01.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Laute, Klasse Peter Croton
<b>18.01.</b>	<i>g.T., Studio Eckenstein</i> Studenttag Orgel: Die Orgel im Hochmittelalter
<b>20.01.</b>	– <i>g.T., N.N.</i>
<b>22.01.</b>	Projekt Gestik mit Deda Cristina Colonna
<b>20.01.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Emilie Mory, Fidel, Klasse Baptiste Romain
<b>21.01.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> Doppel-VS Posaune, Klasse Catherine Motuz / Zink, Klasse Frithjof Smith
<b>24.01.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Marie Saame, Fidel, Klasse Baptiste Romain
<b>30.01.</b>	<i>12.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Mittagskonzert AVES G

**Februar 2020**

<b>18.02.</b>	– <i>g.T., 8-003</i>
<b>19.02.</b>	Meisterkurs mit Margreet Honig
<b>20.02.</b>	– <i>g.T., 4-105</i>
<b>21.02.</b>	Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti
<b>21.02.</b>	<i>19.30 Uhr, Martinskirche</i> FAMB-Konzert 4: Voglio cantar Ensemble IL POMO D'ORO, Francesco Corti_Cembalo und Leitung
<b>25.02.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Oboe, Klasse Katharina Arfken
<b>27.02.</b>	<i>g.T., 8-003</i> Workshop Viola d'amore mit Mechthild Karkow

**März 2020**

<b>07.03.</b>	<i>13.30 Uhr, 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>09.03.</b>	– <i>g.T., Studio Eckenstein</i>
<b>10.03.</b>	Meisterkurs mit Rachel Podger
<b>14.03.</b>	<i>19.30 Uhr, Grosser Saal</i> Orchesterkonzert mit Rachel Podger
<b>16.03.</b>	– <i>g.T., 5-001</i>
<b>17.03.</b>	Workshop Percussion mit Gabriele Miracle - Percussion in Renaissance Music
<b>18.03.</b>	– <i>g.T., 5-001</i>
<b>19.03.</b>	Meisterkurs mit Paul Triepels
<b>19.03.</b>	<i>12.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Mittagskonzert AVES G
<b>19.03.</b>	<i>18.00 Uhr, Klaus Linder-Saal</i> VS Pflichtfach Gesang, Klasse Kathleen Dineen

<b>20.03.</b>	– <i>g.T., Studio Eckenstein</i>
<b>21.03.</b>	Studententage «The Flute in the 19th Century – An Instrument in Transition»
<b>20.03.</b>	– <i>g.T., 5-001</i>
<b>21.03.</b>	Stehend und sitzend spielen – leicht(er) gemacht, Workshop mit Johanna Gutzwiller
<b>23.03.</b>	– <i>g.T., Zinzendorfhaus / Predigerkirche</i>
<b>27.03.</b>	Ensemblewoche mit Catherine Motuz und Frithjof Smith
<b>23.03.</b>	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Alta Capella, Klasse Ian Harrison
<b>24.03.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>27.03.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>27.03.</b>	<i>18.30 Uhr, Predigerkirche</i> Abschlusskonzert Ensemblewoche
<b>28.03.</b>	<i>13.30 Uhr, 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>30.03.</b>	– <i>g.T., Studio Eckenstein / Predigerkirche</i>
<b>31.03.</b>	Studententage Improvisation – Frankreich um 1650
<b>31.03.</b>	– <i>g.T., 8-003</i>
<b>01.04.</b>	Meisterkurs mit Margreet Honig

**April 2020**

<b>02.04.</b>	<i>g.T., 8-003</i> Workshop Viola d'amore mit Mechthild Karkow
<b>02.04.</b>	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Vokalensemble Mittelalter, Klasse Kathleen Dineen
<b>03.04.</b>	– <i>g.T., 4-105</i>
<b>04.04.</b>	Workshop - Blockflötenmusik in England um 1700 mit Anna Stegmann

<b>03.04.</b>	<i>18.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> VS Blockflöte, Klassen Katharina Bopp und Johannes Tol
<b>07.04.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>21.04.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Cembalo, Klasse Francesco Corti
<b>23.04.</b>	<i>g.T., 8-003</i> Workshop Viola d'amore mit Mechthild Karkow
<b>23.04.</b>	<i>18.15 Uhr, Predigerkirche</i> VS Orgel, Klassen Tobias Lindner und Wolfgang Zerer
<b>23.04.</b>	<i>19.30 Uhr, Peterskirche</i> FAMB-Konzert 5: A Consort's Monument Ensemble L'ACHÉRON / François Joubert-Caillet – Diskantgambe und Leitung
<b>24.04.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Violine, Klasse Leila Schayegh
<b>25.04. – g.T.</b>	
<b>26.04.</b>	Mental Strength mit Andrea Scherer
<b>25.04.</b>	<i>13.30 Uhr, 5-001</i> Alexandertechnik mit Anne Smith
<b>27.04. – g.T., Studio Eckenstein</b>	
<b>28.04.</b>	Klangwelt Renaissance – Orlando di Lasso
<b>27.04.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Cembalo und Generalbass, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>29.04. – g.T., N.N.</b>	
<b>02.05.</b>	Projekt Gestik mit Deda Cristina Colonna
<b>29.04.</b>	<i>18.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> VS Renaissancetraversflöte, Klasse Johanna Bartz
<b>30.04. – g.T., 4-105</b>	
<b>01.05.</b>	Italienisch für SängerInnen mit Flavio Ferri-Benedetti

<b>30.04.</b>	<i>19.30 Uhr, Zinzendorfhaus</i> Abschlusskonzert AVES G
<b>Mai 2020</b>	
<b>02.05.</b>	<i>19.30 Uhr, N.N.</i> Abschlusskonzert zum Projekt Gestik / Maestro al Cembalo, Leitung Deda Cristina Colonna und Andrea Marcon
<b>05.05.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>06.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Clément Gester, Zink, Klasse Frithjof Smith
<b>07.05.</b>	<i>19.30 Uhr, Peterskirche</i> FAMB-Konzert 6: Swithun! Ensemble DIALOGOS, Katarina Livljanić_Leitung
<b>08.05. – g.T., Würzburg</b>	
<b>09.05.</b>	Kontrapunktwerkstatt
<b>08.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Marie Delorme Zuljan, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>08.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Darina Ablogina, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>08.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Yasuka Yoshizaki, Traversflöte, Klasse Marc Hantaï
<b>11.05.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Pflichtfach Gesang, Klasse Sebastian Goll
<b>12.05.</b>	<i>18.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> VS Renaissancetanz, Klasse Véronique Daniels
<b>12.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Matthieu Romanens, Gesang, Klasse Dominique Vellard

<b>13.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Sergio Gabriel Flores Rodríguez, Cembalo, Klasse Francesco Corti
<b>13.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> BA-Rezital Dmytro Kokoshynskyy, Cembalo, Klasse Francesco Corti
<b>14.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Mateo Jumbo Porras, Laute, Klasse Peter Croton
<b>15.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> BA-Rezital Arthur Baldensperger, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>15.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Felix Gygli, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>18.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Andrea Buccarella, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>18.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Giovanni Calò, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>18.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Luca Gotti, Gesang, Klasse Kathleen Dineen
<b>19.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Giulio De Nardo, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>19.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Alberto Chiari, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>19.05.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Laute, Klasse Peter Croton
<b>19.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Inés Moreno Uncilla, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>20.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Dubee Sohn, Cembalo, Klasse Andrea Marcon
<b>20.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Lukas Frank, Cembalo, Klasse Francesco Corti

<b>20.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Sonia Binenfeld, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>22.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Charlotte Schwenke, Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>22.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Carolin Sophie Margraf, Harfe, Klasse Heidrun Rosenzweig
<b>22.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Akinobu Ono, Gesang, Klasse Rosa Domínguez und Gerd Türk
<b>25.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> BA-Rezital Louise Acabo, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>25.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Chloé de Guillebon, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>26.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> BA-Rezital Cécile Walch, Gesang, Klasse Dominique Vellard
<b>26.05.</b>	<i>18.00 Uhr, Studio Eckenstein</i> VS Opernklasse Carlos Harmuch
<b>26.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Andrés Murillo, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>27.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Yan Ma, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>27.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Tamami Sakanaga, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>27.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Amy Farnell, Gesang, Klasse Katarina Livljanić

<b>28.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Thys Grobelnik, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>28.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Noemi Müller, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
<b>28.05.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Nicholas Kleinman, Kontrabass, Klasse David Sinclair
<b>29.05.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital José Manuel Cuadrado Sánchez, Oboe, Klasse Katharina Arfken
<b>29.05.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Laura Valentina Alvarado Diaz, Oboe, Klasse Katharina Arfken

### Juni 2020

<b>02.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Aliénor Wolteche, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>02.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Mischa Dobruschkin, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>02.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Soko Yoshida, Violine, Klasse Leila Schayegh
<b>03.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Berta Ares López, Violine, Klasse Amandine Beyer
<b>03.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Aliza Vicente Aranda, Violine, Klasse Leila Schayegh
<b>03.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Leonard Schick, Cembalo, Klasse Jörg-Andreas Bötticher

<b>04.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Anna Bachleitner, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>04.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Johannes Kofler, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>05.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Johannes Kofler, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>05.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Thomas Chigioni, Violoncello, Klasse Christophe Coin
<b>05.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Marina Cabello del Castillo, Viola da Gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>08.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Leo Brunet, Laute, Klasse Hopkinson Smith
<b>08.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Pablo FitzGerald, Laute, Klasse Hopkinson Smith
<b>09.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Ignacio Laguna Navarro, Laute, Klasse Hopkinson Smith
<b>09.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Gabriele Lucherini, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
<b>09.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Artem Maslov, Fortepiano, Klasse Edoardo Torbianelli
<b>10.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Miriam Trevisan, Gesang, Klasse Dominique Vellard
<b>10.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Aiko Sone, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>10.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Predigerkirche</i> MA-Rezital Vittorio Vanini, Orgel, Klasse Tobias Lindner

<b>11.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Ingrid Boyer, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
<b>11.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Susanne Geist, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
<b>12.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Alexandre Zanetta, Horn, Klasse Thomas Müller
<b>12.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Hojin Kwon, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
<b>12.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Bar Zimmermann, Blockflöte, Klasse Johannes Tol
<b>15.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Sergio Bermudez Bullido, Laute, Klasse Peter Croton
<b>15.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Jacob Lawrence, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>16.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Oriane Weyl, Viola da gamba, Klasse Paolo Pandolfo
<b>16.06.</b>	<i>15.00 Uhr, Studio Eckstein</i> Vortrag Masterprüfung Alexander Paine
<b>16.06.</b>	<i>15.45 Uhr, Studio Eckstein</i> Vortrag Masterprüfung Kiichi Suganuma
<b>16.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> Ba-Rezital Olivier Mourault, Trompete, Klasse Jean-François Madeuf
<b>16.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Mathias Riise, Improvisation, Klasse Dirk Börner
<b>17.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Giacomo Albenga, Kontrabass, Klasse David Sinclair
<b>17.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Cécilia Roumi, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler

<b>17.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Emilie Imhof, Traversflöte, Klasse Johanna Bartz / Tessa Roos, Gesang, Klasse Kathleen Dineen
<b>18.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Cornelia Fahrion, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>18.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Kartäuserkirche</i> MA-Rezital Christopher Wattam, Gesang, Klasse Ulrich Messthaler
<b>19.06.</b>	<i>19.30 Uhr, Grosser Saal</i> SCB-Sommerfest
<b>22.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Emma-Lisa Roux, Laute, Klasse Peter Croton
<b>22.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital Roberta Diamond, Gesang, Klasse Gerd Türk
<b>23.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zunftsaal im Schmiedenhof</i> MA-Rezital Teun Braken, Generalbass, Klasse Jörg-Andreas Bötticher
<b>25.06.</b>	<i>17.00 Uhr, Zinzendorfhaus</i> MA-Rezital John Martling und Rui Stähelin, Laute, Klasse Marc Lewon
<b>26.06.</b>	<i>13.00 Uhr, Kapelle Adullam-Stiftung</i> MA-Rezital Jeanne-Marie Lelièvre, Gesang, Klasse Rosa Domínguez
<b>26.06.</b>	<i>20.15 Uhr, Zinzendorfhaus</i> BA-Rezital Nathan Julius, Gesang, Klasse Rosa Domínguez

## Publikationen der Schola Cantorum Basiliensis

### Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Band 1</b> (1977)  | Bericht über ein Basler Symposium zur Aufführungspraxis des mittelalterlichen Liedes, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit des «Studio der frühen Musik» sowie der andalusischen Praxis Nordafrikas |
| <b>Band 2</b> (1978)  | Untersuchungen zur Spieltechnik und zum Repertoire der Blasinstrumente vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert  |
| <b>Band 3</b> (1979)  | Beiträge zur Interpretation von Musik und Musikanschauung im 18. Jahrhundert  |
| <b>Band 4</b> (1980)  | Aspekte der Interpretation mittelalterlicher Musik  |
| <b>Band 5</b> (1981)  | Zink und Posaune, Studien zu Überlieferung, Instrumentenbau und Repertoire  |
| <b>Band 6</b> (1982)  | Zu Theorie und Geschichte der Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts  |
| <b>Band 7</b> (1983)  | Improvisation in der Musik des Mittelalters und der Renaissance   |
| <b>Band 8</b> (1984)  | Mittelalterliche Musikinstrumente – Ikonographie und Spielpraxis  |
| <b>Band 9</b> (1985)  | Theorie und Praxis bei Bach und Händel  |
| <b>Band 10</b> (1986) | Bildung und Ausbildung in Alter Musik   |
| <b>Band 11</b> (1987) | Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten I   |
| <b>Band 12</b> (1988) | Neue Erkenntnisse zu alten Instrumenten II  |
| <b>Band 13</b> (1989) | Abwege und Abgründe in Alter Musik  |



Publi-  
katio-  
nen

<b>Band 14</b> (1990)	Musik und Tanz im 15. Jahrhundert
<b>Band 15</b> (1991)	Naturtrompete und Naturhorn
<b>Band 16</b> (1992)	Modus und Tonalität
<b>Band 17</b> (1993)	Orchesterpraxis in klassischer Zeit
<b>Band 18</b> (1994)	Beiträge zur Generalbasspraxis I
<b>Band 19</b> (1995)	Beiträge zur Generalbasspraxis II
<b>Band 20</b> (1996)	Virtuosität und Wirkung in der Musik
<b>Band 21</b> (1997)	Alte Musik im 19. Jahrhundert
<b>Band 22</b> (1998)	Orgel und Orgelspiel
<b>Band 23</b> (1999)	Barock-Oper: Bühne – Szene – Inszenierung
<b>Band 24</b> (2000)	Direktion und Dirigieren
<b>Band 25</b> (2001)	Ottaviano Petrucci: 1501–2001
<b>Band 26</b> (2002)	Singen und Gesangspraxis in der Alten Musik
<b>Band 27</b> (2003)	Alte Musik zwischen Geschichte und Geschäft
<b>Band 28</b> (2004)	Französische Musik im europäischen Kontext
<b>Band 29</b> (2005)	Musikinstrumente und instrumentale Praxis um 1500
<b>Band 30</b> (2006)	Wege zur Klassik
<b>Band 31</b> (2007)	Improvisatorische Praxis in der Alten Musik
<b>Band 32</b> (2008)	Verhandlungen mit der Musikgeschichte
<b>Band 33</b> (2009)	Oper als «Gesamtkunstwerk»
<b>Band 34</b> (2010)	Werk, Werkstatt, Handwerk – Neue Zugänge zum Material der Alten Musik
<b>Band 35–36</b> (2011/2012)	Monodien / Transformation der Klanglichkeit

<b>Band 37</b> (2013)	Corelli als Modell
<b>Band 38</b> (2014)	Reworkings
Fortsetzung als «Basler Beiträge zur historischen Musikpraxis» (Schwabe-Verlag, Basel)	
<b>Band 39</b>	Groß Geigen um 1500 / Orazio Michi und die Harfen um 1600 (erscheint 2019)
<b>Band 40</b>	Stimme – Instrument – Vokalität (erscheint 2019)
<b>Band 41</b>	Contraffare (erscheint 2020)

### Schola Cantorum Basiliensis SCRIPTA

(Schwabe-Verlag, Basel)

<b>SCBS I</b>	Jean-Claude Zehnder: Die frühen Werke Johann Sebastian Bachs Stil – Chronologie – Satztechnik (2009)
<b>SCBS II</b>	Karin Paulsmeier: Notationskunde 17. und 18. Jahrhundert (2012)
<b>SCBS III</b>	Martin Kirnbauer: Vieltönige Musik – Spielarten chromatischer und enharmonischer Musik in Rom in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts (2013)
<b>SCBS IV</b>	Karin Paulsmeier: Notationskunde 15. und 16. Jahrhundert (2017)
<b>SCBS V</b>	Markus Schwenkreis (Hg.): Compendium Improvisation (2018)
<b>SCBS VI</b>	Nicoleta Paraschivescu: Die Partimenti von Giovanni Paisiello (2019)

<b>SCBS VII</b>	Agnese Paranello & Daniele V. Filippi (Hgg.): Motet Cycles (2019)
<b>SCBS VIII</b>	Martin Kirnbauer (Hg.): Beredte Musik – Konversationen zum 80. Geburtstag von Wulf Arlt (2018)
<b>SCBS IX</b>	Anne Smith: Ina Lohr – Transcending the Boundaries of Early Music (erscheint 2019)
<b>SCBS X</b>	Martin Kirnbauer & Michael Kunkel (Hgg.): Studio 31 – Materialien und Beiträge zu einem Forschungsprojekt (erscheint 2020)

### Sonderpublikationen

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

<b>1983</b>	Festschrift Alte Musik, Praxis und Reflexion Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum der Schola Cantorum Basiliensis
<b>1992</b>	Festschrift Alte Musik, Konzert und Rezeption Sonderband der Reihe «Basler Jahrbuch für Historische Musikpraxis» zum 50. Jubiläum des Konzertvereins «Freunde alter Musik in Basel»
<b>1991</b>	Heidrun Rosenzweig (Hg.): Historische Harfen
<b>1997</b>	Michael und Dorothea Jappe: Viola d'amore- Bibliographie
<b>1999</b>	Michael und Dorothea Jappe: Viola-Bibliographie
<b>2004</b>	Christopher Schmidt: Harmonia modorum – Eine gregorianische Melodielehre

<b>2006</b>	Nicoletta Gossen: Musik in Texten – Texte in Musik. Der poetische Text als Herausforderung an die Interpreten der Musik des Mittelalters
<b>2008</b>	Wunderkammer Alte Musik – Die Schola Cantorum Basiliensis Photographien von A.T. Schaefer und Textbeiträge von Iso Camartin, Peter Gülke, Regula Rapp, Thomas Drescher, Jeremy Llewellyn und Gabriele Betancourt Núñez (Edition Braus im Wachter Verlag, Heidelberg)

### Forum Musicologicum. Basler Beiträge zur Musikgeschichte

(Francke-Verlag, Bern / Amadeus-Verlag, Winterthur)

<b>Band 1</b>	Basler Studien zur Musikgeschichte. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Suzanne Clercx, Max Haas, Hans Oesch und Fritz Reckow
<b>Band 2</b>	Basler Studien zur Interpretation der Alten Musik. Mit Beiträgen von Wulf Arlt, Kurt Deggeller, Eugen M. Dombois, Bernhardt Edskes, Veronika Gutmann, Michael Jappe, Ernst Lichtenhahn, Dominique Muller, Christopher Schmidt, Edward H. Tarr und Nancy van Deusen

### Pratica Musicale

(Amadeus-Verlag, Winterthur)

<b>Band 1</b>	Italienische Diminutionen (1553–1638), hg. von Richard Erig und Veronika Gutmann
<b>Band 2</b>	Tobias Hume, The first part of Ayres (1605) / Captain Humes Poeticall Musicke (1607), hg. von Sterling Jones

<b>Band 3</b>	Carl' Ambrogio Lonati, Die Violinsonaten (Mailand 1701), hg. von Franz Giegling
<b>Band 4</b>	Das Silbermann-Archiv, hg. von Marc Schaefer
<b>Band 5</b>	Caspar Kittel, Arien und Kantaten (Dresden 1638), hg. von Werner Braun
<b>Band 6</b>	Frühe Lautentabulaturen im Faksimile, hg. und kommentiert von Crawford Young und Martin Kirnbauer
<b>Band 7</b>	Generalbass auf der Klassischen Gitarre. Ein praktischer Lehrgang nach historischen Prinzipien von Peter Croton
<b>Band 8</b>	Bläserartikulation in der Alten Musik. Eine kommentierte Quellensammlung von Edward H. Tarr und Bruce Dickey

Weitere Informationen und Bezugsmöglichkeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten der Verlage:

Amadeus-Verlag  
[www.amadeusmusic.ch](http://www.amadeusmusic.ch)

Schwabe-Verlag  
[www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

## CD-Reihe der Schola Cantorum Basiliensis

Seit 1980 veröffentlicht die Schola Cantorum Basiliensis LP- und später CD-Produktionen mit Angehörigen und Gästen des Hauses in einer eigenen Reihe bei wechselnden Labels (Deutsche Harmonia Mundi, harmonia mundi France, Divox, Raumklang, Terem). Bis heute sind rund 90 Titel erschienen. Ältere Aufnahmen sind inzwischen grossenteils leider vergriffen.

Seit 2010 erscheinen die Produktionen beim spanisch-deutschen Label Glossa ([www.glossamusic.com](http://www.glossamusic.com)). CDs sind für Angehörige der SCB zu Sonderpreisen im SCB-Gebäude 1. Stock, Zimmer 4-104 (Sekretariat für Veranstaltungen und Forschung) erhältlich.

Aufnahmen bei den Labels Glossa und Terem in chronologischer Reihenfolge des Erscheinens:

### William Hayes – The Passions

#### An Ode for Music (Oxford, 1750)

E. Tubb, U. Hofbauer, S. Uesugi, D. Munderloh, L. Abadie  
 Chor der Schola Cantorum Basiliensis, La Cetra Barockorchester Basel  
 Leitung: Anthony Rooley

### Odi Euterpe

#### Italian monody from the early 17th century

R. Domínguez, M. Pustilnik, D. Costoyas

### Music and Poetry in St. Gallen

#### Sequences and tropes (9th century)

Ensemble Gilles Binchois  
 Leitung: Dominique Vellard, Wulf Arlt

### Crux – Musik zu Ostern aus dem Paris des 13. und 14. Jahrhunderts

#### Motetten, Conductus und Rondelli

#### von Philippe dem Kanzler und anonymen Meistern

Ensemble Peregrina  
 A. Budzińska-Bennett, K. Landerkin, L. Donadini, B. Romain

**Piano e Forte****Musik am Hof der Medici auf Cristoforis frühem Pianoforte (ca. 1730)**

Werke von Lodovico Giustini di Pistoia, Martino Bitti, Alessandro Scarlatti, Alessandro Marcello, Francesco Barsanti und Francesco Maria Veracini

E. Torbianelli, M. C. Kiehr, C. Banchini, M. Hantaï, R. Rusó, D. Caminiti

**Giuseppe Antonio Brescianello****Concerti, Sinfonie, Ouverture**

D. Plantier, K. Arfken, E. Lenzing

La Cetra Barockorchester Basel, Leitung: David Plantier, Václav Luks

**Franz Benda – Violin Sonatas**

L. Schayegh, V. Luks, F. Knecht

**Indian Ragas & Medieval Song****Modal melodies from East to West, Musik aus Indien und Persien**

D. Vellard, K. Zuckerman, A. Chatterjee, K. Chemirani

**Francesco Cavalli****Vespro della beata Vergine**

B. Borden, E. v. Evera, R. del Pozo, G. Türk, M. Padmore, M. Brutscher, H. v. der Kamp, P. Zimpel

Concerto Palatino, Leitung: Bruce Dickey, Charles Toet

**Johann Adolf Hasse****La Contadina**

G. Oddone, L. Regazzo

Ensemble Arcadia, Leitung: Attilio Cremonesi

**William Hayes****Six Cantatas, Orpheus & Euridice: an Ode**

M. Berli, U. Hofbauer, E. Tubb, P. Bentley, D. Cabena, D. Munderloh  
The SCB Hayes Players

Chor der Schola Cantorum Basiliensis, Leitung: Anthony Rooley

**Martin Berteau****Sonates & Airs for Violoncello**

C. Coin, P. Skalka, F. Knecht, M. Hünninger

**De arte saltandi****Die Tänze des Domenico da Piacenza (ca. 1450)**

Basel Domenico Projekt, Leitung: Véronique Daniels

**Amours Amours Amours****Lute Duos around 1500**

Karl-Ernst Schröder, Crawford Young

**Antonio Caldara****Trio Sonatas**

A. Beyer, L. Schayegh, J. Pešek, J.-A. Bötticher, M. Spaeter

**Petrus Wilhelmi de Grudencz and his Europe**

Ensemble La Morra, Leitung: Corina Marti, Michał Gondko

**The Carlo G Manuscript****Virtuoso liturgical music from the early 17th century**

Profeti della Quinta (P. Devillers, D. Schleifer, O. Harmelin, E. Rotem, P. Nikitassova, J.-A. Bötticher), Leitung: Elam Rotem

**Frédéric Chopin****Späte Klavierwerke**

Edoardo Torbianelli auf einem zeitgenössischen Flügel der Firma Pleyel

**Boethius. Songs of Consolation****Metra from 11th-century Canterbury**

Sequentia

**Regina Bastarda****The virtuoso viola da gamba in Italy around 1600**

Paolo Pandolfo, Thomas Boysen, Chiara Granata, Amélie Chemin, Francesco Saverio Pedrini, Vocalensemble La Pedrina

## Netzwerk und Partner

Die SCB arbeitet in Lehre, Forschung und Konzertwesen mit unterschiedlichsten Partnern zusammen, darunter

### in der Lehre

Hochschule für Musik, Klassik FHNW

Universität Basel,  
Musikwissenschaftliches Seminar

Universität Würzburg, Institut für  
Musikforschung (Deutschland)

Instituto Musical Diego Echavarría  
(Medellin, Kolumbien)

Fondation Royaumont,  
Asnières sur Oise (Frankreich)

European Union Baroque Orchestra

### in der Forschung

Schweizerischer Nationalfonds

Museum für Musik, Basel

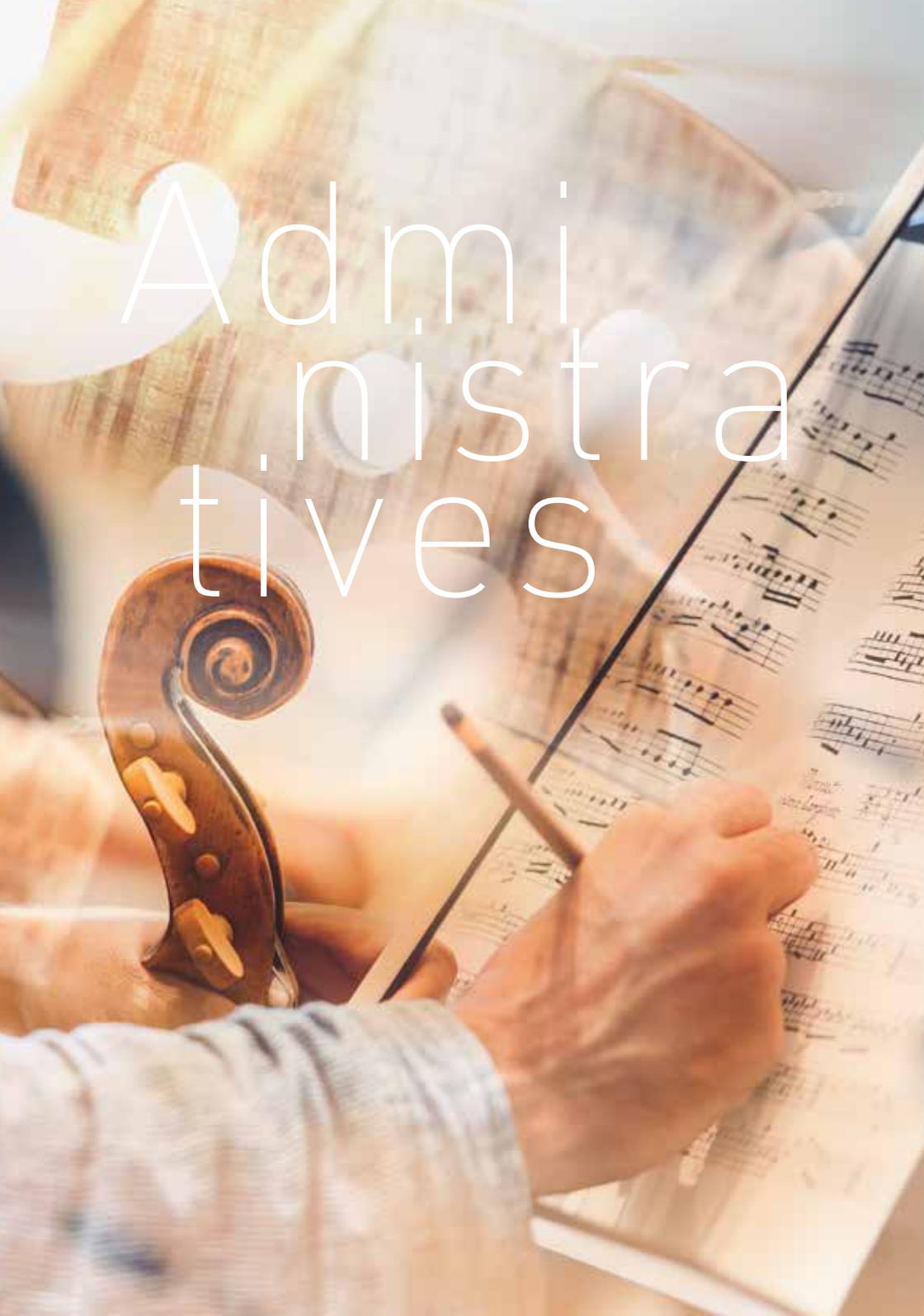
Schweizerische Musikforschende  
Gesellschaft – Ortsgruppe Basel

International Musicological Society IMS

RISM Schweiz

Stiftung Historischer Tasteninstru-  
mente der Sammlung Neumeyer-  
Junghanns-Tracey, Bad Krozingen  
(Deutschland)

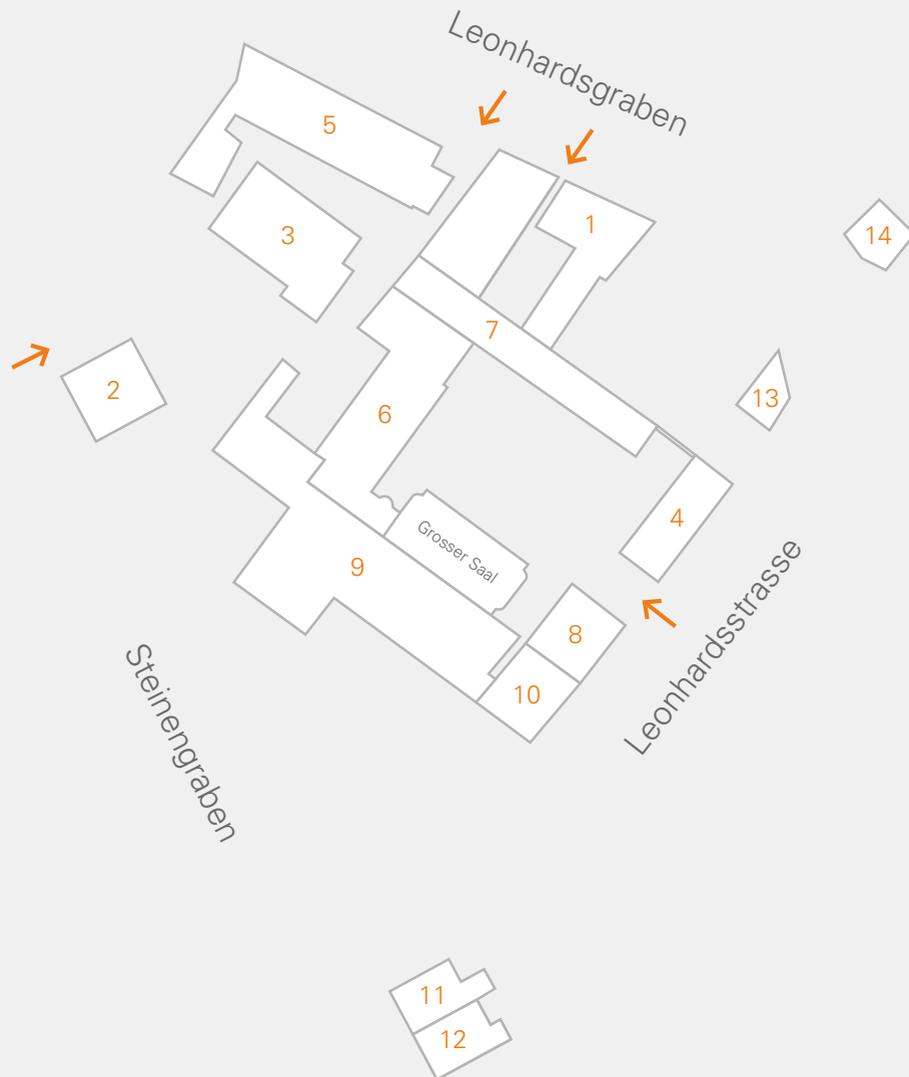
Staatliches Institut für Musik-  
forschung Preussischer Kulturbesitz,  
Berlin (Deutschland)



# Administratives

	Conservatorio di Musica Giovan Battista Martini, Bologna (Italien)
	Universität Basel, Departement Geschichte
	Veneranda Fabbrica del Duomo di Milano (Italien)
<b>für Publikationen</b>	Amadeus-Verlag, Winterthur
	Schwabe-Verlag, Basel
	Glossa / Note 1 music Madrid / Heidelberg (Spanien / Deutschland)
	Terem-Music, Basel
<b>im Konzertwesen</b>	Freunde Alter Musik Basel
	La Cetra, Barockorchester & Vokalensemble Basel
	Gare du Nord, Basel
	bird's eye jazz club, Basel
	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel

## Campus Musik-Akademie Basel



### Haus 1

#### «Eckensteinhof»

Direktion Hochschule für Musik FHNW  
und Musik-Akademie Basel  
Services / Verwaltung und Stab  
Studio Eckenstein

### Haus 2

#### «Rudolf Moser-Haus»

Unterrichtsräume

### Haus 3

#### «Vera Oeri-Bibliothek»

Musikbox

### Haus 4

#### «Maja und Paul Sacher-Haus»

Leitung, Forschung  
und Administration Schola Cantorum Basiliensis  
Unterrichtsräume

### Haus 5

Leitung Institut Weiterbildung  
Unterrichtsräume

### Haus 6

#### «Hauptgebäude»

Leitung und Administration Hochschulinstitut Klassik  
Leitung und Administration Musikschule Basel  
Rhythmiksaal  
Unterrichtsräume  
Ensembleaum  
Grosser Saal

### Haus 7

ICT-Support  
Rechnungswesen Musik-Akademie Basel  
Kleiner Saal  
Unterrichtsräume

### Haus 8

#### «Rosengarten»

Empfang und Telefonzentrale  
Unterrichtsräume  
Forschung Schola Cantorum Basiliensis

### Haus 9

Cafeteria  
Hausdienst / Technischer Dienst  
Sitzungszimmer  
Studio 1, 2 und 3  
Elektronisches Studio  
Neuer Saal  
Klaus Linder-Saal  
Unterrichtsräume

### Haus 10

Mehrzweckraum  
Unterrichtsräume

### Haus 11

Unterrichtsräume

### Haus 12

Unterrichtsräume

### Haus 13

Forschungszentrum Hochschulinstitut Klassik  
Sitzungsraum

### Haus 14 (Leonhardskirchplatz 11)

Forschung Schola Cantorum Basiliensis  
Seminarraum  
Sitzungszimmer

## Impressum

**Redaktion**

Birgit Knab

**Fotografie**

Susanna Drescher

**Gestaltung**

ranz, ag

**Stand**

Juli 2019

Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW  
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW  
Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW  
Hochschule für Life Sciences FHNW

**Hochschule für Musik FHNW**

Pädagogische Hochschule FHNW  
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW  
Hochschule für Technik FHNW  
Hochschule für Wirtschaft FHNW

**Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW**

Musik-Akademie Basel  
Schola Cantorum Basiliensis

Leonhardsstrasse 6  
Postfach  
CH-4009 Basel

+41 61 264 57 42  
scb.hsm@fhnw.ch  
[www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis](http://www.fhnw.ch/schola-cantorum-basiliensis)